Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 25 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 264 u. 23, Geschäftsst. Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet.

Zweite Ausgabe. 2. Blatt. Sonntag, 19. November 1911. 60. Jahrgang. Nr. 816.

Aus der Stadt.

Münster, 18. November.

○ **Die 2. Verbands-Geflügel-Ausstellung** wurde Freitag nachmittag 4 Uhr durch den Protektor Graf von Westphalen eröffnet. Nach der Prämiierung fand ein Festessen der Züchter und Preisrichter statt. Folgende Preise wurden vergeben auf Brahma erhielt Kaltefleiter-Gimbte Ehrenpreis, B. Bücker-Telgte 3. Preis. Auf Plym. Rocks erhielt Büschel-Münster Ehrenpreis, Felix Kloth-Münster Ehrenpreis, zweimal 2. und dreimal 3. Preis; Joh. Schwarz-Münster 3. Preis, Brinkmann-Gimbte 3. Preis, Schniewind-Münster 3. Preis, B. Höwer-Greven 3. Preis. Auf Langshan erhielt Westerloh-Münster 2. und 3. Preis. Auf gelbe Orpington Jerxsen-Münster 2mal 3. Preis, E. Rolef-Münster2. u. 2mal 3. Preis. Auf Rhode Island erhielt J. Büschel-Münster 2. und 3. Preis. Auf weiße Wyandottes erhielt Appelbaum-Münster 3. Preis, Joh. Barnhagen Ehrenpreis und fünfmal 3. Preis. Schwarze (Greven) zweimal 3. Preis, Lütke Laxen-Gimbte silberne Medaille 2. und fünfmal 3. Preis. Auf schwarze Wyandottes erhielt Jos. Kintrup-Münster Ehrenpreis, 2. und 3. Preis, H. Mügge-Münster 1. und 2. Preis. Auf Gold-Wyandottes erhielt H. Mügge-Münster Ehrenpreis 2. und 3. Preis, J. Nordmann-Münster zweimal 2. Preis, A. Schniewind-Münster 2. Preis. Auf silberne Wyandottes erhielt H. Mügge-Münster dreimal 3. Preis. Auf Creve-Ceur erhielt Brinkmann-Münster 3. Preis. Auf Paduaner derselbe zweimal 3. Preis. Auf Mechelner Kuckucksperber erhielt Pfr. Tellen-Buldern 3. Preis. Auf Ind. Kämpfer erhielt H. Böhmer-Greven 2. Preis, Hanhart-Münster 3. Preis. Auf Spanier erhielt Glaser-Warendorf Ehrenpreis und zweimal 3. Preis, H. Witte-Münster 2. und dreimal 3. Preis, Kaltefleiter-Gimbte 2. und 3. Preis. Auf schwarze Minorka erhielt Recklingloh-Münster Ehrenpreis und 3. Preis, J. Nordmann-Münster Ehrenpreis und dreimal 3. Preis, B. Muters-Münster zweimal 3. Preis, Rettig-Greven 2. Preis, Kreilmann-Münster zweimal 3. Preis, Tigges-Münster Ehrenpreis. Auf rebhühnerfarbene Italiener erhielt Temming Hanhoff-Greven 3. Preis, Werning-Greven 3. Preis, Kreilmann-Münster zweimal 2. und dreimal 3. Preis, Nordmann-Münster 2 Ehrenpreise, silberne Medaille, dreimal 2. und 3. Preis, Kaltefleiter-Gimbte 2. und 3. Preis, B. Hanhart-Münster Ehrenpreis, Lütke Laxen-Gimbte 3. Preis, Wittler-Münster 3. Preis. Auf weiße Italiener erhielt Rotert-Münster Ehrenpreis, zweimal 2. Preis; Hülsemann-Münster Ehrenpreis zweimal 3. Preis. Auf Rammolsloher erhielt der Verein Telgte Ehrenpreis 2. und 3. Preis. Auf Hamburger Goldsprenkel erhielt Hanhart-Münster 2. und 3. Preis. Auf Hamburger Silberlack erhielt K. Sieger-Hiltrup Ehrenpreis zweimal 2. und 3. Preis, Peyerhove-Telgte zweimal 3. Preis. Auf schwarze Hamburger erhielt J. Barnhagen Ehrenpreis 2. und 3. Preis. Auf Silber-Brakel erhielt Schwenniger-Greven Ehrenpreis, Tewes-Münster 3. Preis, Schwarze-Greven zweimal 3. Preis, Rosendahl-Greven Ehrenpreis und 3. Preis. Auf Lakenfelder erhielt Glaser-Warendorf 2. Preis, F. C. Niemann Ehrenpreis 2. und zweimal 3. Preis, A. Schniewind-Münster 2. und 3. Preis. Auf Holländer Weißhauben erhielt Ahrens-Münster Ehrenpreis und 3. Preis. Auf Thüringer Vausbäckchen erhielt Th. Westerloh-Münster Ehrenpreis, H. Oelerich-Münster 2. und dreimal 3. Preis. Auf Krüper erhielt Glaser-Warendorf Ehrenpreis und 3. Preis. Auf Ostfriesische Silbermöven erhielt A. Recklingloh 2 Ehrenpreise, 2. und zweimal 3. Preis, Jellentrup zweimal 3. Preis, J. Wiemann-Münster 3. Preis. Auf Zwerghühner erhielt H. Mügge-Münster zweimal 2. Preis, Recklingloh-Münster zweimal 3. Preis. Auf Silberbantam erhielt Neuhaus Ehrenpreis 2. und 3. Preis, Redecker-Münster 3. Preis. Auf schwarze Bantam erhielt Chr. Westerhoven Ehrenpreis, Borderwülbecke zweimal 3. Preis, Witte-Münster zweimal 3. Preis, Oelerich-Münster 3. Preis. Auf Enten und Gänse erhielten Lütke Laxen 2. und 3. Preis, Schulze Bolte-Bocholt zweimal 3. Preis, Temming-Hanhoff zweimal 3. Preis, R. Köhler-Münster 2. und 3. Preis, Immlamp-Münster zweimal 2. und 3. Preis. Auf Bram Puter erhielt H. Mügge 3. Preis. Auf Fasanen Renger-Greven 2. und zweimal 3. Preis, Chr. Westerhove Ehrenpreis. Auf Tauben erhielt Böhrer-Münster Ehrenpreis und 2. Preis, Brameyer-Münster 3. Preis, Schniewind-Münster 3. Preis, Lütke Laxen-Gimbte 2. Preis, Tegtmeier-Münster Ehrenpreis und 3. Preis, Recklingloh Ehrenpreis 1., 2. und 3. Preis, Hanhart-Münster 3. Preis, Peyerhove-Telgte 3. Preis.

♂ **Auf dem hiesigen Wochenmarkt** wurden gestern durchschnittlich gezahlt für Äpfel (Tafeläpfel) 1 Pfd. 20—25 Pfg., geringere Sorten 12—15 Pfg.; Birnen (Tafelbirnen) 1 Pfd. 20, 25—30 Pfg., kleinere Früchte 12—15 Pfg. Kohlrabi 4 Stück 10 Pfg., Kohlrüben das Stück 4—10 Pfg., Rotkohl das Stück 15, 20—30 Pfg., Wirsing das Stück 10, 15, 20—40 Pfg., Weißkohl das Stück 10, 15, 20—40 Pfg. je nach Qualität. Mohrrüben das Bund 10 Pfg., à Pfd. 8—10 Pfg., Zentner 4—5 Mk. Mangold das Pfd. 15—20 Pfg. Spinat das Pfd. 30—40 Pfg. Porree 4 Stück 10 Pfg., große Stangen 5—8 Pfg. Sellerie die Knolle je nach Größe 5, 10—20 Pfg. Kochzwiebeln das Pfd. 10—14 Pfg. Merrettich das Stück je nach Größe 10, 20 und 30 Pfg. Rotebeete 3—4 Stück 10 Pfg. Tomaten das Pfd. 25—30 Pfg. Radieschen das Bund 8—10 Pfg. Blumenkohl das Stück 20, 30—50 Pfg. Kopfsalat das Stück 5, 10—20 Pfg., Endivien das Stück 10. 15—20 Pfg. Feldsalat das Pfd. 35—40 Pfg. Rosenkohl das Pfd. 30—35 Pfg. Schwarzwurzeln das Pfd. 20—30 Pfg. Rettich 4 Stück 10 Pfg. Kürbis das Pfd. 5—10 Pfg. Schnittlauch das Bund 5 Pfg. Grünkohl das Stück je nach Größe 5—10 Pfg. Maronen das Pfd. 25—30 Pfg. Kartoffeln das Pfd. 4—6 Pfg. Kartoffeln (rote) Zentner 3,50—3,60 Mk. Mäusekartoffeln Zentner 5—5,50 Mk.

△ **Münster—Amsterdam.** Das Eilzugspaar, welches im vergangenen Sommer über Gronau zwischen Münster und Amsterdam verkehrte, wegen nicht genügender Frequenz aber für den Winter fortfiel, soll, wie wir vernehmen, versuchsweise im nächsten Sommer wieder eingestellt werden. Man erhofft, daß auf die Dauer die Güte dieser schönen schnellen Verbindung doch eine ausreichende Benutzung des Zuges erzielen wird.

△ **Die Revision der Quittungskarten** wird fortgesetzt: Melchersstraße, Lazarettstraße, Schulstraße, Marienthalstraße, Kinderhauserstraße, Uppenbergstraße, Altumstraße, Kanonierstraße, Grevenerstraße.

‡ **Literarische Gesellschaft.** In dem festliegenden Programm muß wegen dringlicher Behinderung des Herrn Dr. Conrad, der bekanntlich für den kommenden Donnerstag und Freitag seinen Greif-Vortrag zugesagt hatte, eine Änderung eintreten. Anstelle Conrads wird der für den 1. April verpflichtete Dr. Augustin Wibbelt am 23. und 24. November aus seinen plattdeutschen Werken lesen. Die Tage des Conradschen Vortrags werden demnächst mitgeteilt werden.

Rheinisch-Westf. Frauenverband. Es sei noch einmal darauf hingewiesen, daß der Erste Staatsanwalt Leggemann sich bereit erklärt hat, seine Erfahrungen und Ansichten über Fürsorge-Erziehung und Jugend-Fürsorge darzulegen. Der erste Vortrag beginnt am Dienstag, den 21. Nov. um 6 Uhr im Hörsaal 6 der Universität.

○ Zur Teuerungsfrage.

Zu dem Artikel unter dieser Überschrift in Nr. 749 wird uns aus Fleischerkreisen geschrieben:

„In diesem Artikel wird darauf hingewiesen, daß der Landwirt seine Schweine trotz „langem Bitten" bei den Fleischern nicht los werden könne. Dann wird der Landwirtschaft der Rat gegeben, zur Selbsthilfe zu schreiten und unter Umgehung des Zwischenhandels direkt mit den Konsumenten zu verkehren. Diese Maßregel habe der Landwirtschaftliche Lokalverein Amelsbüren-Hiltrup in seiner am 12. November 1911 abgehaltenen Versammlung beschlossen. Der Verein habe sich zur Aufgabe gemacht, die Vieh- und Fleischpreise in eine normale Spannung zu bringen und so der Allgemeinheit zu nützen."

Diese Worte, die in der Versammlung gesprochen sind, lauten ja recht schön. Es muß aber entschieden bestritten werden, daß die Fleischer Münsters den Landwirten Untergebote machen, welche zu nennen die Landwirte sich „schämen müßten". In Amelsbüren und Hiltrup kaufen nicht allein die Fleischer von Münster, sondern hauptsächlich diejenigen Händler, welche die Schweine auf die Märkte im Industriegebiet senden. Diese Händler können aber heute nicht mehr für Schweine anlegen wie Marktpreise. Dieser richtet sich aber lediglich nach Angebot und Nachfrage. Das Angebot ist aber nicht immer erstklassig, und es muß in Erwähnung gebracht werden, daß in diesem Jahre die Schweine, weil von den Landwirten unreif auf den Markt gebracht, im Verhältnis vom Lebendgewicht zum Schlachtgewicht 3—5 Prozent gegen andere Jahre mehr verlieren. Das nicht vollwertige Angebot drückt infolgedessen die Preise. Die Spannung zwischen Vieh- und Fleischpreisen wird vor allen Dingen beeinflußt durch die Art, wie ein Schwein zerlegt und wie es verkauft wird. Der Landwirtschaftliche Lokalverein Amelsbüren-Hiltrup, die christlichen Gewerkschaften und einzelne Landwirte, welche ihre Schweine vor den Toren der Stadt auf Dielen oder Schuppen aushauen lassen, arbeiten nach der einfachsten und primitivsten Methode, indem das Schwein, wie es gewachsen ist, mit Kopf, Schnauze, Beinen usw. ohne Aussonderung besonderer Stücke und Spezialitäten verkauft wird. Hiergegen verlangt das Publikum beim Fleischer die ausgeschnittenen Stücke, wie Kotteletts, Filets, Schinken usw. Den Fleischern entstehen überdies weit größere Unkosten, wie den dann und wann auftauchenden Aushaugeschäften. Das Publikum verlangt, daß der Fleischer in seinem Laden eine elegante und saubere Aufmachung hat, damit die Ware äußerlich anspricht und jeder das Stück Fleisch ganz nach seiner Wahl, seinem Geschmack ausgeschnitten bekommen kann. Der bessere Kunde verlangt vom Fleischer, daß ihm das Fleisch in seine Wohnung gebracht werde. Demgegenüber sparen die fliegenden Aushauereien den kostspieligen Ladenbetrieb, die hohen Ladenmieten und die Löhne für Hilfs- und Transportpersonal und die Kosten für Wagen und Pferde. Wenn gleichwohl die Aushaugeschäfte nur von kurzer Lebensdauer zu sein pflegen, so liegt der Grund in folgendem: Jede vernünftige Hausfrau weiß, daß, wenn sie in einem Ladengeschäft ihren Bedarf nach Wahl der Stücke und Geschmack bekommen kann, sie sich bei weitem besser steht, als wenn sie ein Stück Schweinefleisch mit Schwarte, Speck und Beilage erhält. Auch ist die Kundschaft überhaupt nicht in der Lage, nach diesem Aushaufystem dauernd ihren Fleischbedarf zu decken, da sich dann in jedem Haushalt ein Überfluß an weniger verwerthabarem Fleisch, insbesondere an Speck, Fett usw. ergeben würde, der sachgemäß im Haushalt nicht zu verwenden wäre. Der vermeintlich billige Einkauf schlägt daher bald in das Gegenteil um, und manche Hausfrau kehrt, um eine Erfahrung reicher, zu ihrem ständigen Fleischlieferanten von früher zurück. Dieser Erfolg, der fast stets nach einem allgemeinen Teuerungsgeschrei einzutreten pflegt, lehrt immer wieder, wie sehr diejenigen Unrecht haben, die den Fleischerstand für die Teuerung verantwortlich machen wollen."

Aus den Provinzen.

Aus dem Amtsblatt. Regierungs- und Gewerbeschulrat Brettschneider ist zum Revisor des Zeichenunterrichts an der gewerblichen Fortbildungsschule in Hamm, Landkreis Münster, ernannt. — Der Lehrer Bernh. Wennemer zu Saerbeck ist zum ersten Stellvertreter des Standesbeamten für den Standesamtsbezirk des Amtes Saerbeck im Kreise Münster bestellt worden. — Der Katasterkontrolleur Rosalewski in Breden ist zum 1. kommenden Monats als Katasterjekretär an die königliche Regierung in Posen versetzt und an seiner Stelle der Katasterkontrolleur Breitkreuz in Asbach mit der Verwaltung des Katasteramtes Breden beauftragt worden. — Der Kreisschulinspektor Schulrat Witte in Recklinghausen ist auf sein Ersuchen zum 1. Januar 1912 in den Ruhestand versetzt worden.

❑ **Warendorf**, 16. Nov. (Die heutige Stadtverordnetensitzung) beschäftigte sich zunächst wieder mit der Magistratsvorlage wegen Ankaufs des am Bürger-Schützenhofe belegenen Kalthoff'schen Grundstückes, das sich zurzeit im Besitze des Mühlenbesitzers Kottrup befindet. Das Grundstück ist 5½ Morgen groß. Für den Morgen wird die Kaufsumme von 2700 Mark gefordert. Nach den vom Katasteramt gegebenen unverbindlichen Mitteilungen wird die Reichswertzuwachssteuer rund 780 Mark betragen, wenn für das Jahr 1885 der Wert des Grundstückes auf 750 Mark für den Morgen geschätzt wird, und rund 1100 Mark, wenn der damalige Wert auf 600 Mark für den Morgen geschätzt wird. Von dieser Steuer übernimmt Herr Kottrup 200 Mark. Die Vorlage wurde mit 8 gegen 8 Stimmen abgelehnt. Nunmehr wurde ein neuer Antrag eingebracht, wonach der Magistratsvorlage zugestimmt werden sollte unter der Bedingung, daß die Stadt den für das Geleise benötigten Geländestreifen statt nach 20 Jahren schon nach 5 Jahren kündigen könne. Die Dringlichkeit dieses Antrages wurde, da die Frist für die Verbindlichkeit des Kaufangebots nur bis zum 20. November verlängert worden ist, anerkannt. Der Antrag wurde mit 9 gegen 7 Stimmen angenommen. Der Antrag, die Straße hinter dem Mühlenhofe mit Kleinpflaster zu versehen — die Kosten belaufen sich auf 1480 Mark — wurde angenommen. Nach Erledigung der Tagesordnung machte Bürgermeister Ewringmann noch einige Mitteilungen. Er hat von sachverständiger Seite ein Gutachten über die hiesigen Fleischpreise eingeholt und sodann den Vorstand der hiesigen Metzgerinnung zu einer Besprechung aufs Rathaus berufen. Die Metzger sind jedoch der Ansicht, daß in unserer Stadt die Verkaufspreise im richtigen Verhältnis zu den Einkaufspreisen ständen. Nachdem sie noch Anfangs Februar den Preis für Schweinefleisch um 5 Pfg. herabgesetzt hätten, sei seit etwa 3 Wochen erneut eine Preisermäßigung um 5 Pfg. eingetreten. Zu einer weiteren Herabsetzung der Preise könnten sie sich nicht entschließen. Es würden jetzt verkauft Kotelett, Schweinebraten und Mettwurst für 80 Pfg. das Pfund, frischer Schinken für 65 Pfg. das Pfund, frischer Speck für 60 Pfg., Flomen für 60—65 Pfg und Kleinfleisch für 25—40 Pfg. Den Metzgern sei es erwünscht, daß ein Schwein unter städtischer Kontrolle ausgeschnitten und zu den von den Metzgern geforderten Preisen ausgewogen würde. Die Metzger glaubten dadurch den Beweis liefern zu können, daß das Schweinefleisch hier nicht zu teuer verkauft werde. Wie Bürgermeister Ewringmann mitteilte, wird er die Angelegenheit dem Schlachthausausschuß und dem Magistrat zur weiteren Beratung übergeben. Die städtischen Körperschaften würden dann entscheiden, ob die Stadt Schweineschlachtungen auf ihre Kosten vornehmen lassen und eine Schweinefleisch-Verkaufsstelle einrichten werde. Anzuerkennen sei wohl, daß die Preise für Rind- und Kalbfleisch bei den hiesigen Verhältnissen nicht niedriger gestellt werden könnten.

❑ **Ahaus**, 17. Nov. (Handwerkerversammlung.) Am Sonntagnachmittag 3½ Uhr findet hierselbst im Orthaus'schen Saale eine große Handwerkerversammlung des Kreises Ahaus statt. Es sind zwei auswärtige Redner gewonnen worden. Der Syndikus der Handwerkskammer Münster, Dr. Schellen, wird über „die Mittelstandsfrage in Dresden und München" sprechen, Dr. Höfle, M.-Gladbach, über „Ziele der politischen Parteien unter besonderer Berücksichtigung des Handwerks". Ehrenpflicht eines jeden Handwerkers ist es, zu dieser Versammlung zu erscheinen, zumal dieselbe so zeitig geschlossen wird, daß man die 6 Uhr-Züge zur Rückfahrt benutzen kann.

○ **Holzhausen** bei Vechta, 17. Nov. (Im Jähzorn tötete) hier ein Eisenbahnbeamter sein 6jähriges Kind. Als das Kind, ein Mädchen, nicht seinem Befehl, ein hingefallenes Messer aufzunehmen, sofort nachkam, ergriff er das Messer und warf damit nach dem Mädchen, das er am Halse traf und die Wirbelsäule durchschnitt. Das Mädchen war sofort tot. Der Vater stellte sich der Behörde und wurde in Haft genommen. Nunmehr gebärdete er sich wie rasend, da das Mädchen sein Lieblingskind war.

Mülheim (Ruhr), 17. Nov. (Von Mädchenhändlern entführt?) Die seit einigen Tagen vermißte Tochter eines Kaufmanns aus Speldorf ist vermutlich einem Mädchenhändler in die Hände gefallen. Wie jetzt bekannt wird, ist der Begleiter des Mädchens ein Ausländer, anscheinend Belgier, der sich vorübergehend in Duisburg aufhielt und seit einigen Wochen mit dem Mädchen ein Verhältnis unterhielt. Nach einer anderen Lesart soll der Unbekannte in Kattowitz geboren sein und das Mädchen dahin entführt haben. Ein Mülheimer Blatt weiß zu berichten, daß der Mann, der sich auch gelegentlich als Kammerjäger betätigte, sich in der ganzen Umgegend bis nach Düsseldorf hin an junge Mädchen heranmachte und ihnen gut bezahlte Stellungen im Ausland versprach. Nachträglich hat sich bei der Polizeibehörde eine Anzahl junger Mädchen gemeldet, mit denen der Fremde unterhandelt hatte. Hoffentlich gelingt es, das Paar zu ermitteln und das Mädchen seinen Eltern wieder zuzuführen.

○ **Crefeld**, 17. Nov. (Einspruch gegen die Feuerbestattungsanlage.) Wie schon mitgeteilt, hatte die liberale Mehrheit der Stadtverordneten-Versammlung den Beschluß gefaßt, in einer Ecke des städtischen Friedhofes ein Krematorium mit einem Kostenaufwand von 70 000 Mark errichten zu lassen. Dieser Beschluß ist in der Bürgerschaft lebhaft besprochen worden, besonders von katholischer Seite, die lebhaft erregt wurde, daß in einer überwiegend katholischen Stadt — 80 Prozent — eine solche Anstalt errichtet werden soll. Schon in einer der jüngsten Wahlversammlung des Zentrums kam diese Erregung zum Ausdruck. Sie erhielt einen festen Umriß durch eine heute abend im großen Saale der Stadthalle vom Dechanten Flecken einberufene Versammlung der Katholiken Crefelds, in der in einem Entschluß lebhaft gegen die Errichtung eines Krematoriums protestiert wurde.

⊙ **Betzdorf**, 17. Nov. (Zu Tode geschleift.) In Wissen blieb der Fuhrwerksbesitzer Neuhoff beim Absteigen von einem mit Pferden bespannten Wagen mit dem Fuß in der Zugkette hängen. Die Pferde erschraken darüber, gingen durch und N. wurde zu Tode geschleift.

△ **Melle**, 17. Nov. (Zum Bahnprojekt Münster-Melle-Rahden.) Zur Förderung dieses Projektes ist auf den 2. Dezember, nachmittags 4 Uhr, im Hoppenbrockschen Saale in Melle eine Versammlung anberaumt, zu welcher Behörden und Interessenten eingeladen werden. Es ist zu erwarten, daß diese Versammlung sehr gut besucht werden wird, denn es hat sich gezeigt, daß das Interesse für diese Bahn außerordentlich lebhaft ist. An der in Aussicht genommenen Linie liegen u. a. die Orte: Ostbevern, Glandorf, Laer, Rothenfelde-Dissen-Wellingholzhausen-Altenmelle-Melle, Buer, Barkhausen, Linne, Rabber, Levern-Rahden; der größere Teil dieser Orte hat noch keine Bahnverbindung und würde durch diese Linie dem Verkehr erschlossen, außerdem würde bei Rabber Anschluß an den Mittellandkanal gewonnen werden.

Gerichtszeitung.

‡ **Schüttorf**, 17. Nov. (Verworfene Berufung.) Der Bezirksausschuß verhandelte nunmehr über die bereits im Dezember vorigen Jahres hier vollzogene Bürgervorsteherwahl, welche, wie berichtet, nach erfolgter Beanstandung im Wege des Verwaltungsstreitverfahrens ausgefochten wird. Gegen den Bescheid des Kreisausschusses in Linaen, der die Wahl für gültig erklärte, war Berufung eingelegt worden, die jetzt vom Bezirksausschuß in zweiter Instanz zurückgewiesen wurde.

‡ **Bonn**, 17. Nov. Die Strafkammer verurteilte heute als Berufungsinstanz eine junge Dame aus guter Familie aus Metern (Vorgebirge), die eine andere junge Dame dortselbst durch anonyme Zuschriften und ein Plakat schwerer sittlicher Verfehlungen beschuldigt hatte, wegen Verleumdung zu 6 Wochen Gefängnis.

Toulon, 18. Nov. Das Seekriegsgericht verurteilte den Offiziersrang tragenden Arsenalbeamten Lux wegen Annahme von Bestechungsgeldern zu 2 Jahren Gefängnis und Dienstentlassung.

Ein Königskurier vor dem Oelder Schöffengericht. Am Mittwoch wurde vor dem Oelder Schöffengericht ein königlicher Prozeß verhandelt, über den wir in der „Glocke" lesen: Heute wurde vor dem Schöffengericht der Prozeß gegen den Adjutanten des diesjährigen Oelder Schützenkönigs, den Schmiedemeister Theodor Mense, zu Ende geführt. Der Unglückliche war von unserer Polizeibehörde zu einer Geldstrafe von 1 Reichstaler verdonnert worden, weil er am Schützenfestage als Königskurier auf dem Wege zur erwählten Schützenkönigin im — entsetze dich, o Publikum! — Galopp durch die Stadt geritten sei. Mense ließ sich den Taler aber nicht so ohne weiteres abknöpfen, sondern leate die Entscheidung über die Polizeistrafe in die Hände des Richters. Der Präsident der Oelder Schützengesellschaft, Justizrat Westhoff, machte sich eine Ehre daraus, den schützenkönigl. Meidereiter vor Gericht zu verteidigen. Mense gibt zu, daß sein Pferd etwa 200 Meter weit Galoppsprünge über die Straßenpolizeiverordnung vom 30. März 1885 gemacht habe, aber das habe der Gaul aus eigener Idee getan — er sei nämlich durchgegangen. Im vorigen Termin stellte der Polizeisergeant König, der die Strafanzeige erstattet hat, den wichtigen Vorgang etwas anders dar. Er behauptete, Mense habe sein Pferd mit Absicht auf Teufel komm' heraus geritten und seinen trabreitenden Conadjutanten im gestreckten Galopp überholt. Mense erwiderte, das könne schon deshalb nicht

☼ Das Erdbeben in Deutschland.

Technische Beben und ihre Ursachen.



Die Erderschütterung, von der Donnerstag abend ganz Süd- und Mitteldeutschland betroffen wurde, scheint die stärkste gewesen zu sein, die man in Deutschland seit langen Jahren erlebt hat. Wohl sind Erdbeben in unserem Vaterlande nicht so Seltenes; es braucht nur an die Erschütterungen erinnert zu werden, die vor gerade drei Jahren, im Herbst 1908, im sächsischen Voigtlande und den angrenzenden Gebieten auftraten und mit Unterbrechungen Wochen hindurch andauerten. Vordem war das gleiche Gebiet im Oktober und November 1897 die Stätte zahlreicher Erderschütterungen, und die damalige Bebenperiode dauerte nicht weniger als 37 Tage. Von anderen Gebieten Deutschlands werden besonders Ober- und Mittelrhein sowie das Alpenvorland von Erderschütterungen häufiger betroffen, während im nord- und ostdeutschen Tieflande Erdbeben teils gar nicht vorkommen, teils sehr selten und äußerst schwach sind.

Wirft man einen Blick auf die physikalische Karte Mitteleuropas, so sieht man, wenn man die Gebiete zusammenstellt, die von dem jüngsten Erdbeben heimgesucht worden sind, augenblicklich, daß sich das Bebengebiet beinahe genau mit dem Ober- und mitteldeutschen Gebirgslande deckt. Die nördlichen Ausläufer wurden in Hessen, Provinz und Königreich Sachsen wahrgenommen; Cassel, Magdeburg und Halle bezeichnen etwa die nördlichste Grenze des von der Erschütterung betroffenen Gebietes. Im Süden ist sie weit über die Landesgrenzen hinaus bis nach Mailand wahrgenommen worden, und auch aus der Schweiz liegen Meldungen über Erdbeben vor. Demgemäß scheinen auch die Alpen in Mitleidenschaft gezogen zu sein; wir wissen ja, daß gerade an den Ausläufern dieses gewaltigsten europäischen Gebirgszuges Erdbeben keine Seltenheit sind. So hat Wien, das den östlichsten Endpunkt der Alpen darstellt, erst im vorigen Jahre ein stärkeres Beben erlebt.

Es liegt auf der Hand, daß eine Erderschütterung von so ausgedehnter Verbreitung keine lokalen Ursachen haben kann. Unter den drei Arten von Beben, die die Wissenschaft unterscheidet, kommen deshalb zwei von vornherein nicht in Betracht. Es kann sich weder um ein vulkanisches, noch um ein Einsturzbeben handeln; tätige Vulkane gibt es in Mitteleuropa nicht, und auch bei einem Einsturzbeben ist ein so weiter Wirkungskreis unmöglich. Diese letzteren Erschütterungen kommen überhaupt nur selten und meist in den gleichen Gebieten, z. B. im Karst, vor, und sie entstehen durch Einstürze der festen Erdkruste über unterirdischen Höhlungen von mehr oder weniger großer Ausdehnung. So bleibt nur eine Art von Beben übrig, die denn auch die häufigste und meist folgenschwerste ist: ein tektonisches Erdbeben, wie es in Deutschland überhaupt ausschließlich die tektonischen Beben sind, die den Boden unter unseren Füßen zum Wanken bringen.

Wir können zwar nicht mit voller Sicherheit wissen, was tief im Schoße unserer Mutter Erde vorgeht; denn „Ins Innere der Natur dringt kein erschaffener Geist", hat schon der große Naturphilosoph Albrecht von Haller gesagt. Wir können aber aus unseren Wahrnehmungen in jenen Schichten der Erdkruste, die uns noch zugänglich sind, und aus der ganzen geologischen Gestaltung der Erdoberfläche recht sichere Schlüsse auf das ziehen, was unterhalb jener dünnen Schale vor sich geht, die den glühend heißen Erdkern umschließt. Diese feste Schale ist oft mit jener des Eies verglichen worden; aber das Verhältnis ist kein richtiges, da der abgekühlte Teil der Erdkugel im Vergleich zu ihrer Gesamtmasse ungleich dünner ist als die Eierschale zum Ei. Ja, sie ist im Verhältnis noch dünner als das feine Häutchen, das unterhalb der festen Schale das Eiweiß umschließt, mag sie immerhin 30 bis 40 Kilometer Mächtigkeit haben. Uns Erdensöhnen erscheint es in unserem so winzig kurzen Leben, als ob Berge und Täler, Länder und Meere unverrückt für alle Zeiten feststänben. In Wirklichkeit tritt aber niemals ein Stillstand in der Umgestaltung der Erdoberfläche ein; wäre unser Leben statt nach Jahren nach Jahrtausenden zu messen, wir würden mit Staunen wahrnehmen, wie sich das Antlitz der Erde fort und fort verändert.

Es ist begreiflich, daß die Veränderungen der Erdkruste da am stärksten sind, wo sie am wenigsten befestigt ist, wo gewissermaßen die Versteifung des festen Erdgewölbes noch nicht den Grad der Sicherheit erreicht hat wie an der Oberfläche: nämlich an ihrer unteren Seite. Hier müssen durch die Abkühlung notgedrungen Faltungen, Zerrungen, Verschiebungen im Gestein eintreten, die infolge der Zentrifugalkraft von Zeit zu Zeit zu gewaltsamen Umlagerungen führen. Es müssen sich Hohlräume bilden, in die von oben her die Gesteinsmassen nachstürzen; es müssen ungeheure Pressungen und Schiebungen der Gesteinsmassen eintreten, die schließlich durch irgendeinen geringen äußeren Anstoß zur Ausbildung kommen. Von der Größe der Gebiete, in denen solche unterirdischen Umlagerungen stattfinden, können wir uns keinerlei Vorstellung machen; wir wissen nicht einmal, in welchen Tiefen der Erde jene Gesteinseinstürze erfolgen. Früher glaubte man allerdings, daß die Erdbebenherde außerordentlich tief zu suchen seien; von dieser Anschauung ist man aber aus guten Gründen abgekommen, und man nimmt heute übereinstimmend an, daß der Anstoß zu den Erderschütterungen von einem Gebiet ausgeht, das ganz nahe der Oberfläche zu suchen ist.

Mit Hilfe der seismographischen Aufzeichnungen wird es wohl gelingen, ziemlich genau das Zentrum des deutschen Bebens vom vergangenen Donnerstag zu ermitteln. Daß die Wirkung der Erschütterung sich auf ein so weites Gebiet erstreckte, scheint darauf hinzudeuten, daß der Anlaß zu dem Beben von erheblicher Bedeutung war, daß im Innern der Erde sich diesmal besonders große Verschiebungen vollzogen haben, deren Wirkung einen großen Teil der Erdkruste Mitteleuropas in Bewegung setzte. Wohl unterschieden werden muß allerdings zwischen der direkten Wirkung des Erdstoßes und seiner Registrierung durch den Seismographen, den überaus empfindlichen Meßapparat, dessen Pendel genau die Vibrationen der Erdoberfläche durch Ausschläge wiedergibt. Denn jedes Beben pflanzt sich wellenförmig um die ganze Erde herum fort; bei einigen der stärksten Erderschütterungen, die die Geschichte kennt, wie z. B. bei der Prakatau-Katastrophe in der Sundastraße im Jahre 1883, lief diese Erschütterungswelle mehrere Male rings um die Erde, was sich genau am Seismographen wahrnehmen ließ. Zugleich mit der rings um die Erde laufenden Welle überträgt sich die Erschütterung aber auch durch Schwingungen, die auf direktem Wege durch den Mittelpunkt der Erde verlaufen. Je größer der Zeitunterschied zwischen der Registrierung beider Erschütterungswellen durch den Seismographen ist, desto größer ich auch die Entfernung des Bebenherdes von dem Orte, an dem der Erdstoß registriert wird. Aus dem Zeitunterschied läßt sich mit ziemlich großer Genauigkeit die Entfernung bemessen, so konnte man an den deutschen Erdbebenwarten bei der Katastrophe von Messina im Jahre 1908 ohne weiteres mit großer Sicherheit auf ein Beben im südlichsten Italien schließen, viele Stunden, bevor die ersten knappen Drahtmeldungen von dem furchtbaren Ereignis nach Deutschland gelangten.

Erderschütterungen von so verhängnisvollen Folgen, wie sie besonders Süditalien, Japan, Turkestan und andere Länder so oft heimgesucht haben, sind in Deutschland seit historischer Zeit nicht vorgekommen und wohl auch niemals mehr zu befürchten. Denn im Gegensatze zu den genannten, geologisch noch jungfräulichen Gebieten, in denen im Innern der Erde noch alles im Gären und Werden ist, stellt Mitteleuropa ein im wesentlichen schon lange zur Ruhe gekommenes Revier der Erde dar, in dem es wohl ab und zu noch ein wenig grollt und rumort, in dem wir aber vor Umwälzungen, die so gewaltig sind, daß katastrophale Wirkungen entstehen, wohl für alle Zeiten bewahrt sind.

stimmen, weil der zweite Adjutant Jos. Advena gar nicht vor, sondern hinter ihm gewesen sei. Da über diesen Punkt keine Klarheit geschafft werden konnte, wurde damals die Sache vertagt und beschlossen, außer König noch fünf andere Augenzeugen zu laden. Heute blieb nun König mit seiner Behauptung, der Adjutant Advena sei vorn gewesen, allein. Auch seine weitere Aussage, Mense habe den Gaul angetrieben, und zwar trotz seines Zurufes, es langsamer gehen zu lassen, wurde durch die heutige Beweisaufnahme erschüttert. Der Zeuge Buchhalter Wöhner erklärte, Mense habe sich aus Leibeskräften bemüht, den Gaul zu zügeln. Diese Bekundung wurde erhärtet durch das Zeugnis des Buchdruckereifaktors Hohaus, der noch hinzufügte, Mense habe auf dem Gaul gehangen wie ein Rekrut bei der Kavallerie: Vorn rechts rüber! — Als der Vorsitzende, Gerichtsassessor Pape, den Zeugen darauf aufmerksam machte, daß bei einem Pferderennen die Reiter wie die Affen sogar vorn auf dem Halse der Gäule säßen, erwiderte Hohaus, das sei ihm bekannt: Die Jockeis wollten den Pferden die Sprünge über die Hindernisse erleichtern, während der angeklagte Adjutant an so was nicht gedacht, sondern seine liebe Last gehabt habe, oben zu bleiben. Diese beiden Zeugen meinten auch, es habe sich gar nicht um einen regelrechten Galopp gehandelt, sondern höchstens um einen scharfen Trab. Wenn ein so schwerer Ackergaul mit seinen großen Hufeisen mal losgehe, so höre und sehe sich das schlimmer an als es sei, bemerkte der Zeuge Hohaus. Der Vorsitzende entgegnete, daß man gerade bei schweren Arbeitspferden Galopp von Trab besonders leicht unterscheiden könne, während der geschmeidige Galopp eines leichten Reitpferdes für einen Laien weniger deutlich in die Erscheinung trete. Der Zeuge Ellbracht freilich, ein kundiger Fuhrmann, vertrat die Ansicht, Mense habe bei dem angeblichen Durchgehen des Pferdes sehr fest im Sattel gesessen, denn er habe sich umgedreht, um zu sehen, ob der Adjutant **Advena** auch mitkommen könne. Sehr günstig für Mense gestaltete sich die Vernehmung des Mitadjutanten Advena, der zunächst feststellte, daß Mense und er schon vor dem Schützenfest dahin übereingekommen seien, möglichst ruhig durch die geschlossene Stadt zu reiten. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob nicht vielleicht der Alkohol diesen guten Vorsatz über den Haufen geworfen und sie angestachelt habe, ihren erstaunten und erfreuten Mitbürgern („wohl mit Recht bewundert man — einen Herrn, der reiten kann") mal zu zeigen, was sie leisten könnten, antwortete Advena, ihre Kehlen seien zu jener Zeit (¾ Stunde nach dem Festzuge) noch fast trocken gewesen. Menses Pferd habe schon während des Festzuges, wahrscheinlich beeinflußt durch die Musik, große Unruhe gezeigt. Der Amtsanwalt Amtmann Geischer führte aus, das Zeugnis Königs könne durch Pferdelaien, die nicht mal Trab von Galopp unterscheiden könnten, nicht ins Wanken gebracht werden. Er beantragte 3 Mark Geldstrafe, eventl. 1 Tag Haft. — Für Freisprechung seines Klienten plädierte Justizrat Westhoff. In keiner Weise sei festgestellt worden, daß Mense sein Pferd zu schnellem Ritt angespornt habe, im Gegenteil! Die Mense'sche Rosinante, die schon während des Festzuges durch Unruhe aufgefallen sei, habe sich vielleicht von der allgemeinen Freude anstecken lassen, oder sie sei sich ihrer hohen Aufgabe, zur Königin zu eilen, möglicherweise allzu sehr bewußt gewesen und habe sich deshalb ohne Zutun Menses in Galopp gesetzt. Das Zeugnis Königs sei beeinflußt durch Animosität gegen Mense. König habe nämlich einige Tage vor dem Schützenfest Mense in seiner Schmiede in Gegenwart seiner Lehrlinge andauernd mit „Du" angeredet, und als Mense diese Beleidigung zurückgewiesen, gedroht: „Nimm dich in acht! Du bist noch ein junger Anfänger — ich werde dich schon kriegen!", und beim Anblick des heranreitenden Adjutanten Mense am Schützenfesttage habe er geäußert: „Dem Burschen werde ich schon das Reiten beibringen!" Beide Vorgänge könnten durch Zeugeneid bewiesen werden. — Der Vorsitzende verkündete folgendes Urteil: „Bei einer Übertretung macht an und für sich schon die Tatsache allein, in diesem Falle also das Galoppreiten auf der Straße, strafbar. Nun ist aber 1. festgestellt, daß Mense sowohl wie Advena keine geübten Reiter sind; 2. daß das Mense'sche Pferd schon beim Ausmarsch nach dem Schützenhofe unruhig war und deshalb vielleicht auf der stark belebten Straße und infolge der Zurufe des Publikums scheu geworden ist. Endlich ist die Behauptung Menses, daß er das Pferd sofort habe parieren wollen, um es wieder in Trab zu bringen, nicht nur nicht widerlegt, sondern durch die Aussagen der Zeugen Hohaus und Wöhner ausdrücklich bestätigt worden." Der Angeklagte war daher freizusprechen. Die Kosten fallen der Staatskasse zur Last."

❑ Pressekritik oder unlauterer Wettbewerb?

Ein interessanter Rechtsstreit hat jüngst das Oberlandesgericht Hamm beschäftigt. Der Generalsekretär K. des westfälischen Bauernvereins in Münster veröffentlichte in dem Vereinsorgan, für das er verantwortlich zeichnet, im Jahre 1910 einen Aufsatz „Unlauterer Wettbewerb" im landwirtschaftlichen Schulwesen". Der Artikel enthielt eine Warnung vor den gewerbsmäßig betriebenen landwirtschaftlichen Schulen und -Techniken, und es wurde darin gesagt, daß derjenige, der den Kursus an einer derartigen Anstalt besucht, zwar nicht reicher im Kopfe, wohl aber ärmer im Beutel dastehe. Es sei Zeit, daß die landwirtschaftliche Bevölkerung auf diesen Schulschwindel aufmerksam gemacht und vor Schaden bewahrt werde.

Durch diese Veröffentlichung fühlte sich der Direktor einer solchen Anstalt in Münster geschädigt. Er behauptete, der Artikel sei gegen ihn gerichtet als den Inhaber der einzigen landwirtschaftlichen Privatschule in Westfalen. K. habe den Artikel im Interesse der landwirtschaftlichen Winterschulen geschrieben, denen er, der Anstaltsdirektor, durch sein Technikum Konkurrenz mache. Letzterer erhob Klage wegen unlauteren Wettbewerbs mit dem Antrage, dem Beklagten aufzugeben, Behauptungen, wie sie in dem Artikel aufgestellt seien, zu unterlassen, sofern sie sich auf das vom Kläger geleitete Technikum bezögen oder bezogen werden könnten. Außerdem beantrage er, den Beklagten zu verurteilen, einen durch richterliches Ermessen zu bestimmenden Betrag als Schadenersatz zu zahlen, weil tatsächlich infolge der Veröffentlichung des Artikels die Zahl der Schüler des Klägers abgenommen habe.

Die 4. Zivilkammer des Landgerichts Münster wies die Klage ab mit der Begründung, der Artikel stelle eine allgemeine Kritik der Mißstände dar, die nach der Meinung des Verfassers sich innerhalb des landwirtschaftlichen Schulwesens fänden. Eine solche Kritik sei erlaubt.

Auch die Berufung des Klägers wurde jetzt vom 4. Zivilsenat des **Oberlandesgericht Hamm** zurückgewiesen. Der Senat ließ sich dabei von folgenden Erwägungen leiten: Die Bestimmungen des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb rechtfertigen die Klage nicht. Nach der Fassung des Artikels muß angenommen werden, daß der Beklagte ihn im Interesse der landwirtschaftlichen Bevölkerung und insbesondere derjenigen Personen, die eine landwirtschaftliche Bildungsanstalt besuchen wollen, geschrieben habe. Schon daraus geht hervor, daß der Artikel nicht den Zwecken des Wettbewerbs dienen sollte. Dasselbe würde aber auch dann oelten, wenn man annehmen wollte, er sei im Interesse der landwirtschaftlichen Winterschule verfaßt. Denn diese sind gemeinnützige Anstalten, sie verfolgen keine Erwerbszwecke. Die Bestimmungen des Gesetzes über unlauteren Wettbewerb greifen also nicht ein, da sie ein Handeln zu Zwecken des Wettbewerbs erfordern. Auch das Bürgerl. Gesetzbuch, § 823, nach dem derjenige schadenersatzpflichtig ist, der vorsätzlich oder fahrlässig das Recht eines andern widerrechtlich verletzt, kann die Klage nicht stützen. Unzulässig ist nicht jede Handlung, die Wirkungen nachteiliger Art für einen durch § 823.1 geschützten Betrieb hervorruft. Wollte man das annehmen, so müßte sogar die Errichtung eines Wettbewerbunternehmens als unstatthaft gelten. Eine widerrechtliche Beeinträchtigung der Freiheit, auch der Freiheit in der Ausübung eines Gewerbes, ist nicht schon die Verfolgung eigener, denen eines Dritten widerstreitender Interessen, wenn dadurch auch das Gebiet der freien Betätigung des Dritten eingeschränkt wird. So erklärt sich auch die Auffassung des Reichsgerichts, daß bei Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitern nicht ohne weiteres die Warnungen vor Zuzug und Sperren unerlaubt sind. Geht man hiervon aus, so muß man auch allgemein gehaltene Warnungen für statthaft erklären, die darauf abzielen, die Bevölkerung oder bestimmte Berufszweige zur Vorsicht beim Bezuge von Waren, oder bei sonstigen Maßnahmen, insbesondere auch bei dem Besuche von Ausbildungsanstalten zu veranlassen. Der Artikel des Beklagten war nur eine allgemeine Warnung zur Vorsicht bei der Auswahl der Unterrichtsanstalt. Zu den Ausführungen war der Beklagte um so mehr berechtigt, als er in seiner Stellung die besondere Aufgabe hat, die Interessen mindestens eines großen Teiles der landwirtschaftlichen Bevölkerung hinsichtlich der Art der schulmäßigen Fortbildung wahrzunehmen. Es ist in dem Artikel auch nicht gesagt, daß jede einzelne Privatschule Mängel der gerügten Art habe und enthält auch nichts, was zu einer besonderen Beziehung auf das Institut des Klägers Anlaß gebe. Endlich hat der Beklagte auch nicht durch seinen allgemein gehaltenen Artikel in einer gegen die guten Sitten verstoßenden Weise gehandelt. Aus allen diesen Gründen mußte die Klage abgewiesen werden.

Hauptredakteur: **Rudolf Stricthelt.** Verantwortlich für Politik: **C. Fabring;** für das Feuilleton: Dr. **Fr. Castelle;** für den übrigen Teil: **Paul Koene;** für die Reklamen und Inserate: **Anton Busch,** sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der **Aschendorffschen Buchhandlung** in Münster.

Gut haushalten

muß man auch mit seinen Körperkräften; wer sie überanstrengt oder beruflich zu sehr in Anspruch nehmen muß, tut gut, um Verlorenes wieder einzuholen, Scotts Emulsion einzunehmen. Seit 35 Jahren bestens bewährt, ist Scotts Emulsion gerade für solche Zwecke ein vorzügliches Stärkungsmittel. Man mache einen Versuch, achte aber wohl darauf, die **echte Scotts Emulsion** zu erhalten.



Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M. Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,5, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 1,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Zahn-Crême **KALODONT** Mundwasser

BIOCITIN

Wer viel geistig arbeitet verbraucht für diese Arbeit mehr Gehirn und Nervensubstanz, als er sich aus der täglichen Nahrung ersetzen kann. Der wirksame Bestandteil des Biocitins **ist** Nervensubstanz, nämlich das nach dem Verfahren von Professor Habermann gewonnene physiologisch reine Lecithin. Biocitin kräftigt daher geschwächte Nerven und erhält die geistigen Kräfte auch bei starker Inanspruchnahme auf der Höhe. Ein Geschmacksmuster und eine belehrende Schrift über rationelle Nervenpflege versendet gratis und franko die Biocitin-Fabrik G. m. b. H., Berlin S 41.

Aachener Gicht-Pastillen

nur echt mit dem Namenszuge

sind unverfälschtes Quellsalz der Aachener Thermen, die schon Millionen Kranken dauernd geholfen haben u. von den ärztlichen Autoritäten erfolgreich angewandt werden, vorzügliches Mittel gegen

Gicht

Rheuma. Preis der Glastube M. 1.20. Kosten der Kur ohne Berufsstörung pro Tag 20 Pf. Aachener natürliche Quellprodukte G.m.b.H. Zu haben in allen Apotheken u. Drogerien.

Hauptdepot: **A. & F. Hausmann,** Mohrendrog., Ludgeristr. 26—27 und Spiekerhof 6.



Damen-Frisier-Salon, Frau Selma Böling
geb. Mebius.
Rosenstr. 6. Rosenstr. 6.

Anfertigung aller Haararbeiten bei bekannt guter und billiger Ausführung. Kopfwaschen nach neuestem Syst. Frisieren in und außer dem Hause. Elektrische Kopfmassage.
Frau Böfing, Rosenstraße 6.

Lehr-Institut
für wissenschaftliche Zuschneidekunst.
Erste und älteste Fachschule am Platze. Gründlicher Unterricht im **Schnittzeichnen, Maßnehmen und Zuschneiden.** Anfertigung von Costumes, Jacken, Mänteln, Gesellschaftskleidern etc. Aufnahme täglich. Prospekte gratis.
Frau E. Börger,
Harsewinkelgasse 18.

300 Schreibmaschinen, Gelegenheitskäufe aller Systeme; nur erstklass. Marken moderner Type zu besonders billigen Preisen. Wenig gebr. Exemplare zu ½—⅔ des Fabrik-Preises; reelle einjähr. Garantie; feinste Referenzen. Besonders empfehlensw. **Reise-Maschinen** (nur 2½ Kilo). Größtes Spezialgeschäft aller Systeme. p*
Schäfer & Clauss, Berlin, Leipzigerstrasse 19.

AEG
METALLDRAHTLAMPE



Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft MÜNSTER i/w.
Bahnhofstr. 40. Telefon 95

Betten
in jeder Preislage mit doppelt gereinigten Federn oder Daunen.
Weitgehende Garantie! **Streng reell!**
Hermann Vahle, Drubbel 3.
Fernsprecher 505. n*
Leinen-, Wäsche-, Betten- und Aussteuer-Geschäft.

Glänzendes Unternehmen
behördlicherseits genehmigt, das dem Erwerber eine vornehme, konkurrenzlose, sorgenfreie Existenz auf lange Jahre bietet, ist in Münster i. W. sofort zu vergeben. Dauernd hohes Einkommen. Tatkräftige, schnell entschlossene Herren, die über ein Kpital von 3000 bis 5000 Mk. verfügen, erhalten nähere Auskunft unter **G H 3046** durch die Geschäftsstelle d. Bl.

Opel-Wagen
8/12 PS, 4—5sitz. Tonneau, gut erhalten, neue Reifen, preiswert zu verk. Off. u. E 9091 an die Annoncen-Exp. **A. Rolef,** Markt 37.

Nußb.-Buffet, f. neu, und **Schreibtisch** wegzugsh. b. zu verkaufen. Näh. Geschäftsstelle.

25 Zentner prima Pferdeheu
zu kaufen gesucht.
J. M. Beiderlinden,
Münster i. W.

Gebr. Wintermantel für 9—13jähr. Mädchen zu verkaufen. Näh. Geschäftsstelle.

Ehrliche Beratung beim Möbelkauf

wird jedem Brautpaar zuteil, welches meine Ausstellung mit einem Besuche beehrt. Ich biete eine große Auswahl kompletter Wohnungs-Einrichtungen, welche allen Ansprüchen hinsichtlich Zweckdienlichkeit, Behaglichkeit u. neuesten Geschmacks vollkommen gerecht werden. Zur zwanglosen Besichtigung lade ich hiermit ergebenst ein.

F. Mertens, Münster i. W.
Ludgeristrasse 34.



Wie häßlich u. falsch wirken verblichene und schlecht passende Zöpfe, Toupets, Locken etc. Wollen Sie sich vor jedem Nachteil schützen, verlangen Sie meine neuen **Haarersatzteile** Marke: **„Frauenlob"** (mit Garantieschein).
Bernh. Bellers, erstes Spezialgeschäft für a*
Damenhaarmoden,
Salzstraße, im Hause der Adler-Apotheke.

Suche für Quartaner d. Städt. Gymn., d. durch Krankh. zurückgekomm. ist, Nachhülfe, am liebsten d. geistl. Herrn. Off. u. **B9084** an **A. Rolef,** Markt 37.

Schirm auf dem Markt am 18. cr. **verloren.** Abzugeben **Bücherstraße No. 12.**

2 Regulatore und mehrere neue Damenuhren billig zu verkaufen. Kr. Timpen 26—27, unten.

Städt. Sparkasse Billerbeck (Westf.)
verzinst Einlagen vom 1. Januar 1912 an mit (r8a
4 Prozent
bei Jahreskündigung, sonst 3¾ Prozent.
Vom 1. Januar 1912 ab beginnt auch die **Verzinsung** der Einlagen mit dem **ersten Tage nach der Einzahlung** und endigt mit dem letzten Tage vor der Abhebung.
Bei der Einzahlung, die auch durch die Post auf unser Postscheckkonto **Cöln Nr. 13 410** kostenlos erfolgen kann, ist der gewünschte Zinssatz anzugeben, Postzahlkarten können per Postkarte von der Sparkasse gebührenfrei bezogen werden. Diejenigen, welche bereits Einlagen bei der Sparkasse haben und von der Vergünstigung der 4prozentigen Verzinsung Gebrauch machen wollen, haben eine diesbezügliche Erklärung unter Vorlegung des Sparbuches bis zum 15. Dezember 1911 abzugeben.
Billerbeck i. W., den 7. November 1911.
Der Sparkassen-Vorstand.

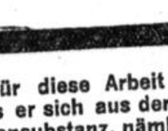
Theaterkostüme, Militäranrüstungen, leihweise billigst u. prompt. **C. Rütter sr., Münster i. W. Kr. Timpen 17/19.** Telephon 1529.

Globeline



die seit Jahren bewährte **anerkannt beste Ofenpolitur** macht Herde und **eiserne Öfen** mühelos **tiefschwarz glänzend.** Stäubt nicht! Riecht nicht!

Der schönste Schmuck
für das Haus ist ein künstlerisches Bild. Wundervolle farbige :: und schwarze :: Reproduktionen in
E. Oberfüschens Kunsthandlung,
:: Ludgeristraße 36. ::



Rechnen Sie nach, ob es stimmt!
Wenn Sie an Stelle von dem so teuren Bohnenkaffee den bewährten **Riforma-Nährsalz-Fruchtkaffee** trinken — haben Sie zwei große Vorteile: 1. Fördern Sie Ihre Gesundheit, da Riforma-Nährsalz-Fruchtkaffee die Nerven und Herztätigkeit beruhigt und einen normalen und gesunden Schlaf bewirkt. 2. Sparen Sie viel Geld, da Riforma-Nährsalz-Fruchtkaffee, das Pfund zu 50 Pfg., nur den vierten Teil wie guter Bohnenkaffee kostet. Proben gratis.
Reformhaus Hans Rox
Bogenstr. 12. **Münster,** Bogenstr. 12.



Bettstelle Nr. 4600 mit Patent-Matratze.
80×185cm M. 18.00
90×190 cm M. 19.—
Betten-Spezial-Geschäft Joh. Heinr. Jansen, Alterfischmarkt 1. **Ausstellungsr. ca. 100 Bettstellen.** Preislisten gern zu Diensten.

Schönstes Weihnachts-Geschenk
sind Gegenstände zur Ergänzung der Wohnungseinrichtung; wir empfehlen deshalb zu unseren bekannten Original-Katalogpreisen

Ledersofas	**Clubsessel**
Standuhren	**Teppiche**
Kleinmöbel	**Schreibtische**
Salons	**Schlafzimmer**
Herrenzimmer	**Speisezimmer**

komplette elegante **Wohnungseinrichtungen** in bekannt gediegener Ausführung. Um jedoch eine sofortige grössere Geldausgabe zu vermeiden, gestatten wir solv. Käufern d. Kaufbetrag in Monats- od. Quartals-**Raten** gegen 5% Zinsen zu tilgen. Strengste Diskretion selbstverständlich. Da unser Vertreter z. Z. in dortiger Gegend ist, verlange man den kostenlosen Besuch desselb. zwecks Vorlegung von Zeichnungen etc., da wir Kataloge nicht versenden.
Berliner Industrie-Gesellschaft m. b. H.,
Berlin, Köpenickerstrasse 126. b(2a

Knake Pianos Flügel
100 Jahre bewährt.
Letzte Auszeichnungen:
1909 Internat. Musikfach-Ausstellung Rotterdam Goldene Medaille.
1910 Weltausstellung Brüssel Prix d'honneur.
Wir empfehlen unser **grosses Fabriklager** von **Knake-Pianos, Flügel** und **Klavierspielapparaten.**
Billigere Pianinos in jeder Preislage.
Mietinstrumente.
Reparaturen und Stimmungen.
General-Vertretung für w*
Hupfeld-Phonola u. Mannborg-Harmoniums
Gebrüder Knake A.-G.
Hofpianofortefabrik
Münster i. W.
Bispinghof 15/18
— gegründet 1809. —

Kanarienvögel!
Empfehle gute durchschlagende **Kanarienhähne** im Preise von **6—20 Mk.** 14 Tage Probezeit. Nehme jetzt schon Aufträge für Weihnachten entgegen.
L. Lingmann,
vorm. Herm. Bremer,
Münster i. W., Hagedornstraße.
Telefon 1182.

1. Hypothek
auf Fabrikgebäude, Grund- u. Gebäudewert 50 000 M., Maschinenwert 35 000 Mk. bald ges. Off. u. Z 9052 an **A. Rolef,** Markt 37.

Möbelbürsten
Kleiderbürsten
Haarbürsten
Zahnbürsten
Nagelbürsten
Seifen u. Parfüme
empfiehlt billigst
H. Monhof,
Bogenstr. 7.

Eine wohlverstandene Zurückdrängung

einer ernsten Kalamität für das Wohlbefinden der Familie veranlaßt jede kluge Hausfrau, bei der immerschwierigeren Beschaffung guter Butter und guten Schmalzes zu angemessenem Preise zu dem garantiert naturreinen, feinsten Speisefett Kunerol — nur aus den ausgelesensten Cocosnüssen hergestellt — zu greifen.

Infolge seiner absoluten Keimfreiheit, Bekömmlichkeit und leichten Verdaulichkeit durch Universitäts-professoren sogar an schwerer Verdauung Leidenden anstatt Butter empfohlen. Trotzdem viel billiger, länger haltbar und ausgiebiger (kein Wasser).

Ein altbewährtes Naturprodukt allerersten Ranges.

Beherzigenswertes Warnungszeichen: nur echt in luft- u. staubdicht in der Fabrik verschlossenen Originalpackungen.

Wer es einmal versucht, will es nicht mehr entbehren

Chausseebau Einen
(Kreis Warendorf).

Zum Ausbau des Weges von der Provinzialstraße Münster-Warendorf nach Einen, in einer Länge von 1900 Meter, soll folgendes vergeben werden:

Los 1. **Herstellung der Chaussierung und Pflasterung sowie Anfuhr der Materialien.**
Los 2. **Lieferung des Packlagematerials.**
Los 3. **Lieferung des Decklagematerials.**
Los 4. **Lieferung der Pflastersteine.**

Zeichnungen, Bedingungen und Verdingsunterlagen sind beim Kreisbaumeister **Siegemann** in **Warendorf** einzusehen und letztere von demselben gegen Einsendung der Vervielfältigungskosten, jedes Los zu 2.50 Mk. zu haben.

Die Offerten sind bis **zum 30. d. Mts.** an das Amt **Ostbevern** zu senden. 13a

Einen, den 14. November 1911.

Der Gemeindevorsteher:
Schröer.

Auktion.

Am Donnerstag, 14. Dez., nachm. 1/3 Uhr, werden beim Gastwirt **Wielers Nachfolger**, Sonnenstraße, durch den Gerichtsvollzieher **Paris** die nicht prolongierten Pfänder verkauft unter Nr.

37000 bis 38702.

Es kommen zum Verkauf: Gold- und Silbersachen, Wäsche, Betten usw.

Überschüsse müssen binnen 14 Tagen abgeholt werden, sonst werden sie der Armenkommission übergeben.

Witwe J. Biundi,
Ritterstraße 24.

Geld für Landwirte!

Beleihungshöhe bis 2/3 des Wertes mit bequemer Abtragung, seitens der Gesellschaft unkündbar, besorgt schnell und streng verschwiegen:

Carl Linneborn,
Münster i. W., Bahnhofstraße 64. Telephon 2030.
Generalagent der Preußischen Central-Boden-Credit-A.-G., Berlin.
Hypothekenbestand weit über 1 Milliarde Mark. 13a



Kolonats-Verkauf.

Ein ca. 120 Morgen großes Kolonat, etwa 1/2 Stunde von einem bedeutenden Industrieplatze und direkt an der Chaussee belegen, ist unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen.

Antritt nach Übereinkunft. w3c

Anfragen unter **B B 464** an die Annoncen-Expedition **Zieck & Vendel**, Greven i. W., erbeten.

Haus-Verkauf.

Im freiw. Auftrage des Herrn Schornsteinfegermeisters **Philipp Wöhmer** zu **Greven** werde ich seine zu Greven, Saerbeckerstr. 42, belegene Besitzung fortzugshalber

am Montag, den 27. November, nachmittags 5 Uhr,

in meinem Geschäftszimmer öffentlich meistbietend versteigern.

Die Besitzung zur Größe von 57 Ar 65 Quadratmet. liegt im Zusammenhang und besteht aus einem vor vier Jahren neuerbauten Wohn- mit Nebenhaus, Hofraum, Hausgarten und ca. 5 1/2 Scheffelsaat Ackerland. **Der Lage nach für Gärtner sehr geeignet.** Zahlungsbedingungen günstig. Antritt 1. Januar 1912. ff2a

Greven, den 17. November 1911.

Georg Wilp,
Marktstr. 46.

Gas- u. Benzinmotore



der Motoren-Fabrik Darmstadt A.-G.

bekannt durch ihre Güte, Billigkeit, Dauerhaftigkeit

halten auf Lager und empfehlen wir besonders den Herren Landwirten unter weitgehendster Garantie und coulanten Bedingungen.

Gebr. Schultz,
Münster i. W.
Eisengiesserei und Maschinenfabrik.

Lieferung kompletter Anlagen, Ausarbeiten von Projekten kostenfrei. Feinste Referenzen.

Wir laden zur Besichtigung unserer Motor-Ausstellung, welche eine reichhaltige Auswahl verschiedener Grössen u. Ausführungen bietet, erg. ein.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister B ist unter Nr. 33 heute eingetragen worden, daß der stellvertretende Geschäftsführer der Möbel-Plüsch-Fabrik B. J. Grensrup u. Cie., Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Dyensteinfurt, Gastwirt Theodor Niermann sein Amt niedergelegt hat und daß ein neuer stellvertretender Geschäftsführer nicht ernannt worden soll.

Münster, den 11. Nov. 1911.
Königl. Amtsgericht, Abt. 2.

Bekanntmachung.

Das auf dem städtischen Schlachthofe hierselbst während der Kühlperioden 1912, 1913 und 1914 zur Herstellung gelangende Eis soll meistbietend verpachtet werden.

Die Abnahmebedingungen sind beim Herrn Schlachthausdirektor **Ulrich** hierselbst einzusehen.

Angebote sind versiegelt u. versehen mit der Aufschrift: „Angebot betr. Eispacht" bis zum 1. Dezember d. Js. einschließl. dem Herrn Schlachthausdirektor **Ulrich** hierselbst einzusenden.

Den Bietern ist Gelegenheit gegeben, sich den Betrieb der Eisentnahme und Verladung an Ort und Stelle anzusehen; sie können sich hierserhalb an den Hrn. Schlachthausdirektor wenden.

Münster, den 14. Nov. 1911.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der hiesigen Gemeindekasse ist alsbald die Stelle eines **2. Kassengehülfen** zu besetzen. Anfangsgehalt 900 Mk. Bewerbungen baldigst erbeten.

Horst-Emscher, den 15. Nov. 1911.

Der Amtmann:
Kranefeld.

Handorf.

Mehrere am Dorfe Handorf (nicht an der Werse) schön gelegene Baustellen in beliebiger Größe sind zu verkaufen. Näheres

Anton Möllers.
Münster i. W., Wolbeckerstr. 19

Herrschaftl. Wohnung.

I. Etage des Hauses Breul Nr. 10 (nach der Promenadenseite), 5 Zimmer, Küche u. Zbh. usw., ist zum 1. April 1912 zu vermieten.

Anton Möllers.
Münster i. W., Wolbeckerstr. 19

Holz-Verkauf.

Dienstag, den 28. Novbr., nachm. 2 Uhr, werden beim Herrn Gutsbesitzer **Wegmann** zu **Hiltrup**, an der Hammer Chaussee:

50 **Haus. Kiefern** — Baumstangen, Einfriedigungen u. Brennholz,
2500 **Kiefern** — Bohnenstangen,
6 **Kiefern** — zu Brettern — bis zu 55 Zentimtr. Durchmesser,
2 **Pappeln** — zu Brettern und für Holzschuhmacher (bis 68 Zmtr. Durchm.),
500 **Kiefern und 25 Eichen** in einem Lose — Grubenholz,

in freiwill. Auftr. verkauft.

Anton Möllers.
beeid. Aukt.,
Münster i. W., Wolbeckerstr. 19

Eichen-Verkauf.

Am **Donnerstag, 23. Nov. ds. Js.,** morgens um 10 1/2 Uhr anfangend, werde ich in freiwill. Auftrage des **Gutsbesitzers Herrn Schulze B. Dahl zu Laer, Kreis Steinfurt,** im sog. Landkamp, in der Nähe der Ziegelei:

90 Stück gradschaftige astfreie Buscheichen,

bis 24 Zoll Durchmesser u. 45 Fuß Länge, zu Balken, Brettern, Schacht- u. sogl. Nutzholz tauglich,

öffentlich meistbietend gegen Kredit und Bürgschaft verkaufen.

Das Holz steht an guter Abfuhr, nahe an der Chaussee und 3/4 Stunde vom Bahnhof Horstmar. Sammelplatz an Ort und Stelle.

Laer, im November 1911.

Jodokus Bartelsheim,
beeid. Auktionator.

Die Besitzung

Brockhofstraße Nr. 4 ist geteilt oder ganz zu vermieten. Auch ist die Besitzung zu verkaufen.

Näheres durch
Paul Vennemann
beeid. Aukt.
Krummestraße Nr. 23.

In einer Kreisstadt Westfalens ist wegen Krankheit des Besitzers eine seit 50 Jahren bestehende flotte

Rind- und Schweine-Metzgerei,

verbunden mit Wurstfabrik (Motorbetrieb), ausgestattet mit sämtlichen neuen Hilfsmaschinen, sof. zu verpachten.

Offerten unter **M M 3081** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Nächste Möbel-Auktion

findet statt am
Donnerstag, 23. Novbr. 1911,
Hafenstraße 40, und werden

»» Sachen aller Art, ««

sowie Nachlässe und **ganze Hauseinrichtungen, auch einzelne Gegenstände jederzeit** zum Meistversteigern angenommen. **Geld sofort nach Verkauf.** Karte genügt.
Kontor: **Hafenstraße 18.**

Theodor Weber.
Auktionator,
Hafenstr. 18. Telephon 1573.

Verkauf.

1 Sattler-Nähmaschine und 1 Strickmaschine (z. Stricken von Unterhosen u. Röcken), **nur kurze Zeit gebraucht, unterhändig zu verkaufen.**

A. Greuling, Auktionator,
Burgsteinfurt, Bagnostraße.

Wirtschaft mit kleinem Saal,

in welchem **viele Festlichkeiten,** auch die **Magistrats- und Gemeindeversammlungen** abgehalten werden, ist mit mit **vollständigem Wirtschaftsinventar** für den **festen Preis von nur 20 000 Mark** zum Verkauf an Hand gegeben. **Der größte Teil des Kaufpreises kann auf Wunsch zu 4 Proz. stehen bleiben.** Der Antritt kann ev. sofort erfolgen. Lage an einer Hauptstraße und kath. Kirche, inmitten einer Stadt Oldenburgs, in welch. sich außer 8 **großen Brennereien mehrere Fabrikbetriebe** befinden. Zu dem Hause gehört ein **Bürgerrecht,** bestehend in einem Anteil an Gemeindegrundstücken. Bei Teilung der besteren **wird dem Besitzer ein größerer Grundkomplex zufallen.** Grundriß und Ansichtszeichnung **können auf meinem Büro eingesehen werden.**

A. Klug, Commissionair.

Zu verkaufen:

Villa mit 2 1/2 Morgen großem Garten in angenehmer Lage bei einer Stadt mit ca. 16 000 **Einwohnern.** Die Villa ist für zwei Familien eingerichtet.

Preis und Angahlungsbedingungen günstig.

Geschäftshaus, Eckhaus, in vorzügl. Lage der Altstadt. Bedingungen angenehm.

Villa mit großem Garten auf Mauritz, sehr preiswert und schön gelegen.

Kolonate und Kötterein von 4 1/2 Morgen bis zu 650 Morgen mit guten, zum Teil ganz vorzüglichen Gebäuden.

Villen, Wohn- u. Geschäftshäuser in allen Stadtgegenden und auswärts.

Geschäfte verschiedener Art mit u. ohne Geschäftshäuser.

Hotels, Restaurants, ländliche und städtische Schenkwirtschaften mit und ohne größeren Grundbesitz und Nebenbetrieb.

Gefl. Anfragen beantwortet sofort

A. Klug, Commissionair.

Wohnhaus

mit luftigen Kellerräumen, in der Altstadt belegen, zu kaufen **gesucht.** Angebote erbittet

A. Klug, Commissionair.

Kleines Wohnhaus

im Preise bis **12 000 Mk.** zu kaufen gesucht. Angebote erbittet

A. Klug, Commissionair.

Für Kolonate und Kötterein

habe ich stets **zahlungsfähige Käufer und Pächter.**

A. Klug, Commissionair,

Für ländliche Gast- oder Schenkwirtschaften

mit Grundbesitz bis zu 50 Morgen **weise ich sofort zahlungsfähige Käufer od. Pächter nach.**

A. Klug, Commissionair.
Hoppengasse 1/2, am Landgericht, Fernruf 1653.

Großer

Nutzholz-Verkauf.

Am Dienstag, den 21. Nov. ds. Js., **morgens 10 Uhr,** werde für Herrn **Schulze,** Langenhorst auf der Beerlage

200 Stück schöne Tannen zu Balken und Sparren,
30 Stück gute Eichen für Wagenbauer und Stuhlmacher,
25 Stück schwere Pappeln und Weiden zu Wagenbrettern und für Holzschuhmacher geeignet

freiwillig meistbietend verkaufen.

Im Anschlusse werde für Herrn **Heinr. Weiper** zu Bischt. Bombeck

30 Stück schöne Weiden, für Holzschuhmacher tauglich, freiwillig meistbietend gegen Kredit verkaufen. Sammelplatz auf dem Hofe Sch. Langenhorst.

Ludwig Gr. Daldrup,
Billerbeck.

Gastwirtschafts-Verkauf.

In einer aufblühenden Industriestadt Westfalens, direkt an Kirche u. Hauptstraße gelegene **Gastwirtschaft** ist umständehalber **zu verkaufen.** Bewerber, die über ein Vermögen von 15—20 Mille verfügen, wollen sich melden.

Offerten unter **D E 3043** an die Geschäftsst. ds. Bl.

Schenkwirtschaft und Kötterei.

Verziehungshalber beabsichtige Herr **Th. Gelschefarth** seine im Dorfe **Hausdülmen** belegene Besitzung, bestehend aus geräumigem, gut erhaltenem Wohn- und Geschäftshause, Nebengebäuden, großem Gemüse- u. Ziergarten und ca. 7 Morgen Ackerländereien **zu verkaufen.**

Der im genannten Hause bestehende Schenkwirtschaftsbetrieb hat sich in den letzten Jahren bedeutend gehoben infolge der bei Hausdülmen entstandenen industriellen Anlagen. (Dynamitfabrik, Rheinische Sandwerke.) Inventar für Schenkwirtschaft und Ackerbau kann übernommen werden.

Verkaufstermin: Mittwoch, den 29. November, morgens 11 Uhr an Ort und Stelle.

Dülmen, den 9. Nov. 1911.

Bockholt.

Schweres rotbuntes

Mutterkalb zu verkauf.

Bentling, Gievenbeck.

Verkauf

von im Jahre 1911/12 in der Königl. Oberförsterei Münster i. W. einzuschlagendem Holze vor dem Hebe.

A. Staatsforsten:

Los 1 190 Festmtr. Eichengrubenholz aus dem Schutzbezirk Senden.

Los 2 870 Fmtr. meist stärkeres Eichengruben-, Schacht- und Stegeholz aus Ravingfundern.

Los 3 400 Festmtr. stärkeres Kiefern-grubenholz aus dem Schutzbezirk Sendey.

Los 4 70 Festmtr. Buchenstammholz, Taxklasse A u. B, 25 Zmtr. Mindestzopf, wie vor.

Los 5 85 Festmtr. Buchenstammholz von 40 Zmtr. und darüber Mittendurchm., 30 Zmtr. Mindestzopf, Taxklasse A aus dem Schutzbz. Rotwin.

Los 6 75 Festmtr. wie vor, Taxklasse B.

Los 7 75 Festmtr. desgl., 30—39 Zmtr. Mittendurchm., 25 Zmtr. Mindestzopf, Taxklasse A.

Los 8 170 Festmtr. wie vor, Taxklasse B.

Los 9 80 Festmtr. wie vor, 24—29 Zmtr. Mittendurchm., 20 Zmtr. Mindestzopf, Taxkl. A und B.

Los 10 250 Rmtr. Buchen-Brennscheit daselbst.

Los 11 100 Rmtr. desgl.

Los 12 150 Rmtr. desgl.

Los 13 120 Festmtr. Fichten, schwächeres Bauholz u. Grubenholz, einschl. hartbrockenes aus dem Schutzbezirk Hohenholte.

Los 14 70 Festmtr. Eichengrubenholz daselbst.

Los 15 360 Festmtr. Eichengrubenholz, Schutzbez. Wolbeck.

Los 16 250 Festmtr. desgl., Schutzbezirk Everswinkel.

Los 17 240 Festmtr. Nadelholzgrubenholz einschl. hartbrockenes aus dem Schutzbez. Winnenberg.

Los 18 60 Festmtr. Buchenstammholz von 40 Zmtr. und darüber Mittendurchm., 30 Zmtr. Mindestzopf, Taxkl. A, Schutzbezirk Tecklenburg und Habichtswald.

Los 19 200 Festmtr. wie vor, Taxklasse B.

Los 20 70 Festmtr. desgl. von 30—39 Zmtr. Mittendurchm., 25 Zmtr. Mindestzopf, Taxklasse A.

Los 21 180 Festmtr. desgl., Taxklasse B.

Los 22 100 Festmtr., desgl. 24—29 Zmtr. Mittendurchm., 20 Zmtr. Mindestzopf (A u. B ungetrennt).

Los 23 250 Festmtr. Nadelholzgrubenholz u. schwächeres Bauholz daselbst.

Los 24 50 Festmtr. Eichengrubenholz daselbst.

Los 25 420 Festmtr. Nadelholzgrubenholz, Schutzbezirk Buchholz und Schafberg.

B Studienfondsforsten.

Los 26 120 Festmtr. stärkeres Eichen-Gruben-, Schacht- und Stegeholz, Schutzbezirk Haus Geist.

Los 27 300 Festmtr. Eichengrubenholz mit etw. Schachtholz, daselbst.

Los 28 415 Festmtr. desgl., Schutzbezirk Ameloosshven-Hiltrup.

Los 29 300 Festmtr. Nadelholzgrubenholz daselbst (200 Festmtr. Abtrieb).

Los 30 50 Festmtr. desgl., Schutzbez. Münster, Forstort Mengermannsbusch bei Handorf.

C. Forsten der Armenkommission der Stadt Münster.

Los 31 130 Fmtr. Eichengrubenholz aus den Forstorten Spitalkerholz und Dengfel.

Los 32 120 Festmtr. Nadelholzgrubenholz aus Forstort Dengfel.

D. Forsten der Stadt Münster.

Los 33 65 Festmtr. Eichengrubenholz aus Forstort Stadtbusch bei Hiltrup.

Nähere Auskunft erteilen die betr. Förster und die unterzeichnete Oberförsterei, von der auch eingehende Auszüge zu beziehen sind.

Die schriftlichen, verschlossenen und mit der Aufschrift „Angebot auf Holz vor dem Einschlage" versehenen Angebote sind für das Festmeter, bei Lose 10 bis 12 für das Raummeter, in Ziffern und Buchstaben abzugeben und müssen die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß sich Käufer den ihm bekannten allgemeinen und besonderen Bedingungen unterwirft. Die Gebote sind bis spätestens zum 29. Novbr. 1911, abends 8 Uhr, an unterzeichnete Stelle (Elisabethstraße 7) zu richten. Sie werden am 30. Novbr. 1911, vorm. 9 1/2 Uhr, im Hotel Monopol hierselbst, geöffnet.

Königl. Oberförsterei Münster i. W.

Sichere Existenz
für Anstreicher.

In einer kath. Gemeinde des Münsterlandes von 1100 Einwohnern habe ich umständehalber ein

flottes Anstreichergesch.,

verbunden mit Laden, preiswert unter günstigen Bedingungen sofort od. später zu **verkaufen.** Das Wohnhaus sowie Werkstatt sind massiv u. vor einigen Jahren neu erbaut. Ein großer Garten schließt sich direkt an das Wohnhaus. Günstige Gelegenheit zur Gründung einer Existenz.

Anfragen an Auktionator **Anton Kruse, Warendorf.** — Fernsprecher Nr. 142.

Kleinversteigerung.

Am Dienstag, den 21. ds. Mts., vormittags 10 Uhr, werden auf dem Magazinhof, Georgskommende 5/6, Rogeenteile, Fußmehl und Abfälle an den Meistbietenden gegen Barzahlung verkauft.

Provianta mt Münster i. W.

Reit- und Wagenpferd,
1,68 Met. hoch, schwarz, eleg. Wallach, zuverl. Einsp., v. e. Dame ger., sof. preiswert zu verkaufen. Anfr. u. F G 12 **hauptpostlag. Osnabrück.**

Hauderei-Verkauf.

Wegen Aufgabe der Haudere i des Herrn **A. Niederbergh aus** hier, sind bei mir zu kaufen im einzelnen und a. im ganzen

4 Pferde, 5, 7 u. 10 Jahre alt, 1 Landauer, 1 Halbverdeck, 1 Break, 1 Gig, 1 Schlitten, 1 Leichenwagen, fast neu, und 6 Pferde-Geschirre.

Sämtliche Wagen und Geschirre sind in best. Zustande. Reflektanten wollen sich baldigst einstellen.

Ahlen, den 17. Nov. 1911.

Th. Zumbusch.

Tannen- und Lärchen-Verkauf zu Laer.

Am **Montag, den 4. Dez.,** nachmittags **1 Uhr** anfangend, werde im im freiwill. Auftrage der Frau Wwe. **Steinmann** im sog. Berwing Lau an der Chaussee Laer-Darfeld

200 Stück gradschaftige Tannen und Lärchen bis zu 16 Meter Länge und 35 Zentim. Durchmesser,

zu jeglichem Bau- und Nutzholz geeignet, meistbietend geg. Kredit verkaufen. Sammelplatz 12 3/4 Uhr b. d. Wirtschaft **Bohwinkel**

Wilh. Smeddinck.

Großer Eichen-Verkauf.

Am Mittwoch, den 29. Nov., vorm. 10 Uhr, werden im freiw. Auftrage des Herrn Gutsbesitz. Jos. Lahrkamp zu Hohenholte in unmittelbarer Nähe des Hofes Schulze-Aussel im Zuge der neuen Chaussee Hohenholte - Herkentrup an sehr guter Abfuhr:

102 Stück gradschaftige, astreine Buscheichen von 35 bis 70 Ztm. Mittendurchmesser u. 10 b. 15 Meter Länge als vorzüglichstes Schacht- u. Schreinerholz

öffentlich meistbietend verkauft.

Bernard Brintrup,
Rogel.

Vieh- und Inventar-Verkauf.

Donnerstag, den 23. Nov. cr., nachmittags 2 Uhr werden beim Herrn **Heinrich Falk** zu Albachten, unmittelbar a. Bahnhof, verzieh ungshalber

2 Schweine, je etwa 150 Pfd. schwer, 3 milchgebende Ziegen, 10 Hühner, 1 Hund, alsdann 1 Viehtopf, 1 Häckselmaschine, 1 Schneidlade, 1 Wannemühle, 1 Kartoffelquetscher, 1 Handwagen, 1 Waschmaschine, 1 Schiebkarre, 2 Futtertröge, kleine Wirtschaftsgeräte, 1 Ofen mit Rohren u. Kohlenkast., 1 Vertikow, 1 Kleiderschr., 1 Tisch, 1 Kannstock, 1 Koffer, 1 Reisekorb, eine Partie Heu, Stroh, Runkeln, Pflanz- u. Eßkartoffeln usw.

freiw. meistbietend verkauft.

Die gebrauchten, noch gut erhaltenen Sachen können vorher besichtigt werden.

Hermann Tendahl,
beeid. Auktionator, Rogel.

Großer Eichen-Nutzholzverkauf.

Am **Montag, den 20. Nov. cr., morgens 1/2 10 Uhr** beginnend, werden auf Averfelds Kolonat, Kpl. Freckenhorst, Bauersch. Gronhorst:

134 Stück größtenteil schwere schöne Buscheichen (151 Festmeter Inhalt), zu Brettern, Balken, Sparren, Geschirrholz, für Schreiner, Küfer, Wagenbauer usw. besonders geeignet,

öffentlich gegen Kredit verkauft. Zusammenkunft bei Kortenjann.

Freckenhorst, 9. Nov. 1911.

benz, Rendant.

Fabrikverkauf.

Ein in Greven belegenes Fabrikenablissement, für Weberei ganz vorzüglich geeignet, mit gut erhaltener Dampfmaschine, Dampfkessel und elektr. Anlage, ist spottbillig zu kaufen.

Zur Unterbringung von weiblich. Arbeitskräften bietet das am hiesigen Platze gelegene Mädchenheim beste Gelegenheit.

Näheres Auskunft erteilt

C. Barenberg.
Architekt.

Lieferung von sämtl.

Forst- u. Heckenpflanzen

sowie

»» Obstbäumen ««

unter Garantie für Sortenechtheit und gute Ware zu den billigsten Preisen.

H. Bertels,
Forstkulturen-Geschäft,
Raesfrup i. W.

Auf eine größere Besitzung mit Hotel- u. Restaurationsbetrieb, im Werte von Mk. 110 000 u. Mk. 40 000 Inventar wert, wird eine 1. Hypothek von **Mk. 60 000** und eine 2. Hypothek von **Mk. 20 000** gesucht geg. gute Verzinsung und pünktliche Zinszahlung. Offerten unter **N O 3052** an die Gesch. ds. Bl.

Größere

Bauterrains

an der **Grevener-, Melchers-, Kinderhauser-, Marienthal-** sowie **Graelstraße** stehen im ganzen oder in einzelnen Bauparzellen zum Verkauf. Nähere Auskunft erteilt

Lübbert.

Mehrere Hotels u. Restaurants,

im Münsterlande belegen, mit nachweisbaren Umsätzen habe ich unter günstigen Zahlungsbedingungen zum Verkauf an Hand.

Lübbert.

Kleines Geschäftshaus

an der **Ludgeristraße** habe ich Auftrag zu verkaufen.

Lübbert.

Geschäftshaus

Prinzipalmarkt Nr. 40

per sofort auf lange Jahre zu vermieten.

Lübbert.

Ein Kotten,

zur Größe von 15 Morgen, mit guten Gebäuden in unmittelbarer Nähe des Jägerhauses bei Telgte ist zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt

Theodor Lübbert.

Die herrschaftliche Besitzung

Am Kanonengraben Nr. 16,

53 1/2 Quadrat-Ruten groß, steht erbteilungshalber zum Verkauf. Näheres durch

Lübbert.

Baugrundstücke,

an der **Kronprinzenstraße** belegen, stehen im ganzen oder einzelnen Parzellen zum Verkauf durch

Lübbert.

Hotel-Verkauf.

Das altrenommierte Hotel **„Westfälischer Hof"** (früher Lengeling) zu **Paderborn** soll besonderer Umstände halber unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden. Umsatz wird nachgewiesen. Reflektanten wollen sich melden bei

Theodor Lübbert,
Münster i. W.

Mühle

mit

Kolonialwaren-, Sämereien- und Getreide-Geschäft

mit schönem großen Garten, zur Gesamtgröße von ca. 1 1/2 Morgen, Eckplatz mit je 60 m Straßenfront mitten in einem Orte in der Nähe Warburgs belegen, steht billig unter günstigen Zahlungsbedingungen zum Verkauf durch

Theodor Lübbert.

Gasthof,

in Münster belegen, mit guter Tageswirtschaft ist durch mich zu verkaufen.

Lübbert.

Herrschaftliche Wohnhäuser

in verschiedenen Lagen der Stadt habe zum Verkauf an Hand

Lübbert.

An Bahnstation vor j**
Osnabrück
gelegenes **40 Morgen** großes

Industrieterrain

auch sehr geeignet für

— Ziegelei —

da ausgezeichnetes **Tonlager,** ist ganz oder geteilt preiswert verkäuflich durch d. Bevollmächt.
Eckenberg & Co., Hannover.

Zu verkaufen
fast neuer Gasherd, Mantelofen, große Tischlampe, einf. Leucht., elektr., gestr. Herrensachen, Schneiderbüste, Frackanzug. Daselbst groß. Fenstertritt **zu kaufen gesucht.**
Kanonengraben Nr. 14.

Wertzuwachssteuer-Deklarationen

fertigt unter Berücksichtigung aller gesetzlichen Bestimmungen sachgemäß an

Felix Kösters.
Münster i. W., Paulstraße 12.
Telephon Nr. 605.

Schöne und preiswerte

Bauplätze

am Zumsandeplatz und an der Zumsande-, Emdener-, und Averkampstraße unter koulanten Bedingungen zu verkaufen.

Felix Koesters,
Kommissionär, Münster,
Paulstr. 12. Fernruf 605.

Für

Kapitalisten

Beschaffe gute 1. und 2. Hypotheken zu zeitgemäßen Bedingungen für Kapitalisten kostenlos.

Erbitte gefl. Geldangebote
Felix Koesters,
Kommissionär, Münster,
Paulstr. 12. Fernruf 605.

Häuser

in allen Stadtteilen und Preislagen sind durch mich preiswert zu kaufen.

Felix Koesters,
Kommissionär, Münster,
Paulstr. 12. Fernruf 605.

Ein in allerbester Lage der Ludgeristraße gelegenes

Geschäftshaus

mit zwei großen Läden ist durch mich preiswert bei nicht zu hoher Anzahlung und sonstigen koulanten Bedingungen zu verkaufen.

Felix Koesters,
Kommissionär, Münster,
Paulstr. 12. Fernruf 605.

Zur Anfertigung von

Taxen

zwecks

Beleihungen, Auseinandersetzungen, Nachlaßregulierungen, sowie in Vormundschaftsangelegenheiten

halte ich mich bestens empfohlen.

Felix Koesters,
beeideter Sachverständiger für den Amtsgerichtsbezirk Münster in Westf.
Paulstr. 12. Fernruf 605.

Zwei kleinere

Einfamilienhäuser

(an der Kinderhäuserstraße belegen) sind durch mich unter günstigen Bedingungen sehr preiswert zu verkaufen.

Felix Koesters.

Westfäl. Landes-Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Bahnhofswirtschaft zu Medelen W. L.-E. nebst zugehöriger Wohnung soll vom 1. April 1912 ab anderweit verpachtet werden.

Angebote sind bis zum 10. Dezember ds. Js. an uns einzureichen.

Die Pachtbedingungen sind in unserem Dienstgebäude, Zimm. Nr. 11, hierselbst einzusehen, auch gegen Einsendung von 50 Pfg. von uns zu beziehen.

Lippstadt, 14. Novbr. 1911.
Die Direktion.

Stillen oder tätigen Teilhaber!!

(40—50 000 Mk.) sucht vendables, guteingeführtes Fabrikunternehmen zwecks Vergrößerung. Kapitalisten, die ihr Geld sicher und hochverzinslich anlegen wollen, belieben ihre Offerten unter **L L 3069** bei der Geschäftsst. ds. Bl. abzugeben. Kapital wird durch Eintrg. sicher gestellt, jedes Risiko ausgeschl.

Off. u. **L L 3069** a. d. Gesch.

Meistbietender nunmerweiser

Nutzholz-Verkauf

am Freitag, den 24. Novbr., vormittags 10 Uhr, in der Byink-Davert, Station Rinkerode: **103 Eichen,** 9—21 Meter lang, 20—67 Zentimeter Durchmess., 198,68 Festmeter. Holzanzeiger: Förster **Alfe** in Davensberg.

Pappeln-Verkauf.

Habe **19 Stück** sehr schwere kanadische **Pappeln,** auf der Winigen nahe der Hoetmarer Grenze stehend, im ganzen unterhändig zu verkaufen.

Käufer wollen sich bei Frau Wwe. Gutsbesitzer **Stork** in Hoetmar melden.

Junge, strebs. Wirtsleute, die längere Jahre in der Industriegegend eine größere Wirtschaft verwaltet haben, suchen zu April 1912 eine

flotte Wirtschaft

in ländlicher, kathol. Gegend zu pachten, evtl. zu kaufen. Anzahlung kann in jed. Höhe erfolgen. Off. unt. **J K 450 postlagernd Datteln.**

Zwangsversteigerung.

Montag, den 20. ds. Mts., nachm. 4 Uhr, werde ich in Bauerschaft Schwienhorst an Ort und Stelle:

1 Pöckelfaß, 1 Buttermasch., 1 Zentrifugmaschine, 1 Koffer und 6 Ferkel

öffentlich meistbietend gegen Barzahl. versteigern. Sammelplatz: Wirtschaft Jägerhorst.

Der Verkauf findet statt.
Münster, den 18. Nov. 1911.

Paris,
Gerichtsvollzieher.

Junger Dobermann
zu verkaufen. Näheres Marienthalstraße Nr. 79.

Gärten-Verpachtung.

Von den gegenüber der Paulstraße zwischen der Geiststraße u. Weselerstr., neu angelegten u. eingefriedigten 30 Gärten der Frau Wwe. Casp. Krawinkel ist noch ein Teil sofort zu verpachten durch

H. Bohr,
Ludgeristraße 60.

Ein 4-Familien-Haus

im Kreuzviertel, Nähe der Prom. geleg., sehr rentabel und in gut. Zustande, weg. anderw. Unternehmung sof. für 28 500 Mk. zu verkaufen. Off. unt. **C C 109** an die Geschäftsstelle.

Proviantamt

Münster in Westfalen

kauft bis auf weit. Roggen, Hafer, Heu u. Roggenstroh. Der Ankauf von Weizen ist beendet.

Trock. u. halbtr. Eichenhölzer, 6—150 Millim., bis 12 Met. lang, 150 Ztm., ca. 1500 Kbm. Bestand, sowie alle übrigen Laubhölzer, wie Buchen, Eschen, Linden, Ahorn, Birnbaum, Kirschbaum, Cedarwood usw., Eichen-Stufen u. Schwellbretter, Mahag., Hbes. u. amerik. Nußb., Kaukasier-Platanen, Rüstern, afrik. Nußb. usw., ganz helle eich. Furniere 8/10—15/10 Millimeter u. alle übr. Fourniere empfiehlt preiswert

Julius Vogelbein, Laubholz- u. Fourmerhdlg., **Hannover.**

Für Rasierer!

Ein altes, gutgehendes Rasiergeschäft ist unter günstigen Bedingungen auf sof. oder später zu vermieten

Offerten unter **H H 192** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Habe 110 Zentner wf. Industrie-

»» Kartoffeln ««

billig abzugeben. **B. Schütte,** Landw., **Renarenberg, Bezirk Osnabrück.**

Ein Wurf rassereiner

»» Jagdhunde ««

von eingetr. Eltern, Braunschimmel, 6 Wochen alt, abzugeb.

A. Lindebaum,
Gronau i. W.

Kleiner Hund, 1/2 Jahr alt, billig abzugeben.
Hollenbeckerstraße Nr. 8, II.

Pferde-Verkauf.

Am Dienstag, den 21. Nov. 1911, vorm. 11 Uhr, wird auf dem Hofe der Trainkaserne hierselbst

ein überzählig. Dienstpferd

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft.

Train-Bataillon Nr. 7.

Grosse

Vorteile

trotzdem aber auf

Kredit!

Ulster Paletots und Anzüge

Mk. 28	Anzahlung Mk.	7	
„ 35	Anzahlung Mk.	9	
„ 40	Anzahlung Mk.	10	
„ 50	Anzahlung Mk.	13	
Wochenrate v. Mk.		1.00	an.

Möbel

für 60	Mk. Anz. Mk.	6	
für 38	Mk. Anz. Mk.	10	
für 120	Mk. Anz. Mk.	15	
für 185	Mk. Anz. Mk.	20	
für 265	Mk. Anz. Mk.	30	

Abzahlung

ganz dem Wunsche des Käufers entsprechend. Lieferung nach auswärts streng diskret.

Ohne jede Anzahlung

an **Beamte** und **alte Kunden** liefert

S. Ittmann

Nachf.
Inh.: Max Soer
Münster i. W.,
Bogenstr. 14—15.

Zahn-Atelier
von
Frau M. Kruse,
Alterssteinweg 28, II.

„Altdeutsche Bierstube“,
Altenberge.
Fernsprech-Amt Nordwalde Nr. 19.

Altes Gold
kauft und nimmt in Zahlung (pro Kilogr. 1000—2000 Mk.), auch kleinere Quantitäten werd. entsprechend berechnet a6d
Herm. Mertens, Königstr. 48.

Tanz- und Anstands-Unterricht
Hotel Münsterischer Hof
Alter Steinweg.
Sprechstunde
Montag, den 20. ds. Mts., nachmitt. von 4 Uhr an in obigem Hause.
Osterwind
Lehrer der Großherz. Kinder von Oldenburg.

Tanz- und Anstands-Unterricht.
Münsterischer Hof,
Alter-Steinweg.
Meine Übungen für Töchter und Söhne gebild. Stände beginnen Mittwoch, den 29. ds. Mts. Weitere Anmeld. erbeten. **Osterwind.**

Jos. Schmedding's Tanz-Unterrichts-Institut
für bessere Kreise.
Restaurant Bürgergarten.
Weitere gefl. Anmeldungen zu dem beginnenden **Kurse verschiedener Zirkel** nehme ich täglich in meiner Wohnung Bremerstraße 58 entgegen.
Privatkurse und Einzel-Unterricht jederzeit.
D. O.

Schützen-Gesellschaft „Gievenbeck“.
Am Montag, den 20. d. M., findet das diesjährige
»» **Kubertusfest** ««
b. Wwe B. Marx statt, wozu freundlichst eingeladen wird. Anfang 5 Uhr.
Der Vorstand.

Ortskrankenkasse Wolbeck.
Ordentliche
General-Versammlung
am Sonntag, 26. Nov. d. J., nachm. 4¼ Uhr, im Lokale der Gastwirtschaft des Herrn Th. Kramer in Albersloh, wozu die Herren Vertreter der Arbeitgeber und der Kassenmitglieder hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Tages-Ordnung:
1. Wahl des aus 3 Mitgliedern bestehenden Rechn.-Ausschusses.
2. Mitteilung über Maßnahmen betr. Weiterbestehens der Ortskrankenkassen nach Inkrafttreten der Reichs-Versicherungsordnung.
3. Entgegennahme von Anträgen aus der Mitte der Versammlung.

Wolbeck, den 18. Nov. 1911.
Der Vorstand.

Kaiser-Panorama

Agidiistraße 5.
Filiale aus Berlin (Passage).
Vom 19. Novbr. bis 26. Novbr.:
Die Zugspitze
(Raintal und Höllental).
Geöffnet von morgens 10 bis abends 9 Uhr. a2a

Dortmunder Kind'l.
(Salon-Orchester Stepani)
Frühschoppen-, Nachmittags- und Abend-Konzert.

Auf zum Reichsadler
Inh.: **B. Hagemann.**
Sonntag, den 19. Nov.:
Groß. Gastspiel der Gesellschaft Rhenania.
Harry Ballen als Tännes-Darsteller.
Anfang 3½ Uhr.
Ende 11 Uhr.
Eintritt frei.

Kronenburg.
Sonntag, 19. November, nachmittags 4 Uhr:
Kaffee-Konzert.
Eintritt frei.



Spielwaren-Weihnachts-Ausstellung

L. A. Brinckmann

Prinzipalmarkt 23

heute eröffnet.

Um der **Jugend** etwas ganz Besonderes zu bieten und zu zeigen, wie sehr **unsere deutsche**, für die **ganze Welt** tonangebende Spielwaren-Industrie bemüht ist, die Errungenschaften der Wissenschaft und Technik auch für ihr Gebiet auszunützen, werden von Montag, den 20. November, bis Samstag, den 25. November, nachmittags von 4 Uhr an

Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Elektromotore, Influenzmaschinen, Luftfahrzeuge, drahtlose Telegraphie, Laterna magicas, Kinematographen u. s. w.

In Betrieb vorgeführt, wozu Knaben und Mädchen hiermit eingeladen sind.



75 Ludgeristraße 75

B. Leffmann

Wäsche-Fabrik.

Für Weihnachts-Geschenke
empfehle einen großen Posten

Damen-Wäsche

in vorzüglichen Stoffen u. bester Ausführung.

Hervorragend billig:

Damen-Taghemden	von Mk.	**1.45** an
Damen-Nachthemden	von Mk.	**3.50** an
Damen-Beinkleider	von Mk.	**1.25** an
Damen-Frisiermäntel	von Mk.	**3.50** an
Damen-Unterröcke	von Mk.	**4.20** an
Damen-Taillenröcke	von Mk.	**10.50** an

Gelegenheitskäufe in
Damen- und Kinderschürzen
Herren-Wäsche Kinder-Wäsche
Taschentüchern usw.

B. Leffmann

75 Ludgeristraße 75



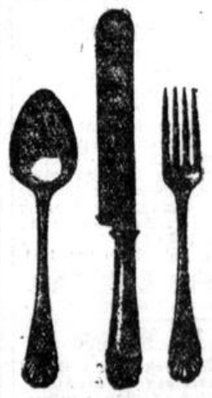
Dauerbrandofen u. Zimmeruhr (Regulator) zu verkaufen. Wolbeckerstr. 19 II.

»» **Tanz-Institut** ««
von
H. Ternes und Tochter.
An dem Unterricht im Restaurant **Picker** können noch einige Herren teilnehmen.
Die Stunden sind Montag und Freitag jeder Woche, abends 9 Uhr.
Anmeld. erbet. **Dorotheenstraße 34, 1. Etage.**

Sternwollen
mit dem Stern von Bahrenfeld
sind die besten
Strickgarne
Wo nicht zu haben, werden Bezugsquellen genannt von der
Sternwoll-Spinnerei
Altona-Bahrenfeld

Zur Herbstpflanzung
empfehlen wir unsere grossen Vorräte an
Obstbäumen in allen Formen und besten Sorten,
Obstwildlingen, Fruchtsträuchern, Allee- und Zierbäumen,
Ziergehölzen, Coniferen, Immergrünen Pflanzen und Rosen,
Forst- und Heckenpflanzen jeder Art und Grösse billigst.
Preis- und Sortenlisten gratis und franko.
Gebr. Hanses, Baumschulen, **Hiltrup** i. W.

Bestecke u. Tafelgeräte
Fabrikat der Berndorfer Metallwaren-Fabrik Arthur Krupp, Berndorf.

Grösste und renommierteste Besteckfabrik der Welt.
Tagesproduktion
ca. **4500 Dtzd. Bestecke**
Vollkommen weisse u. härteste, garant. beste Alpacca-Unterlage.
Garantie für chemisch reinste Silberauflage.
An den Auflagestellen dreifach verstärkt.

Spezialität:
Ausstattungen in sämtlich. Gebrauchssilber
für
Hotel- u. Privatgebrauch
Lieferung ganzer Silber-Einrichtungen für: Restaurants, Pensionen, Casinos usw.
Prima Referenzen von ersten Behörden, Hotels, Restaurants stehen gerne zur Verfügung.
Gustav Emmrich
Prinzipalmarkt 45-46. **Fernruf 50.**
Spezialausstellung
obigen Fabrikats „Prinzipalmarkt Nr. 40“ vis-à-vis der Firma B. Kluxen. 12a

2. große Kreisverb.-Geflügel-Ausstellung
Münster i. W.
am **Samstag, den 18.** und **Sonntag, den 19. d. Mts.** im
„Ewaldihof“ Wolbeckerstraße 110.
Eintritt 30 Pfg. **Kinder 10 Pfg.**
Die Ausstellungsleitung.

Die erste Ladung des so beliebten
Augustiner-Schankbier
ist eingetroffen. Auch in Syphons zu jeder Zeit zu haben,
Restaurant „Zum Augustiner“
Hans Bruun, Roggenmarkt 14.

Achtung!

Löwenkeller
Breitegasse.
Samstag und Sonntag
von 10 Uhr ab
100 Meter Warme Endchen,
pro Stück 15 Pfg.,
½ Lt. Exportbier
15 Pfg.
Was meint ihr, was heute im Löwenkeller
Der mutige Otto euch bringt auf den Teller:
Ein **warmes Endchen,** riesengroß,
Das Stück zu **15 Pfg.** bloß.
Kommt alle und kostet die fettige Wurst,
Doch bringt nur mit einen tüchtigen Durst,
Denn wenn ihr nicht trinkt bei dem beckeren Fuder,
Dann kratzt und beißt meine Schwiegermutter!
Ein freundl. Prösteben!
Der mutige Otto
aus dem Löwenkeller.

Fremden-Pension
Münster i. W.
Bahnhofstraße Nr. 58.
Familien, Damen, Herren finden tageweise oder länger in bess. Hause gute Pension.

General-Versammlung
der **Krankenkasse selbständiger Handwerker u. Gewerbetreibender der Stadt Münster** am **Sonntag, 26. Nov. d. J., nachm. 5 Uhr,** im Lokale der **Wwe. Mackenbrock,** Agidiistr.
Tages-Ordnung:
1. Vorstandswahl.
2. Wahl der Revisoren.
3. Aufnahme bzw. Anmeldung zur Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Kath. Gesellen-Verein Münster.
Sonntag, den 19. Nov. 1911, nachmittags 5 Uhr
3. **Aufführung d. Schauspiels**
Der heilige Aloysius
in fünf Aufzügen, mit 4 lebenden Bildern und Gesangeinlagen
von **Dr. W. Esser.**
Zum Besten des Hospitiums.
Preise d. Plätze inkl. Garderobegeld: Nummerierter Platz 1,60 Mk., 1. Platz 1,10 Mk., 2. Platz 60 Pfg.
Karten im Vorverkauf und Programme sind beim Hausmeister des Vereins, Agidiistraße 21, im Zigarrengeschäft **W. Becker,** Agidiistr. 20 a und soweit d. Platz reicht, abends an der Kasse zu haben.
Bestellungen auf Plätze durch Karten oder Telephon Nr. 2163 werden daselbst entgegengenommen.
Der Vorstand.

Konservatorium der Musik.
Sonntag, den 19. Novbr., nachm. präzise ½4 Uhr,
im **Centralhof:**
Frau Holle
Zaubermärchen in 6 Akten von C. G. Görner.
Numerierter Platz für Kinder 50 Pfg., f. Erwachs. 80 Pfg., unnum. Platz f. Kinder 30 Pfg., für Erw. 50 Pfg. bei Bisping, im Konservat. u. an d. Kasse.

Auf zum Nordpol!
Neubrückenstr.
— **Jeden Sonntag** —
von 5 Uhr ab:
Großes Militär-Konzert,
Eintritt frei! a2b
— Kein Bieraufschlag. —

Schwarte St. Mauritz.
Sonntag, d. 19. November 1911, nachmittags 3½ Uhr:
Großes Militär-Konzert
der **ganzen Kürassier-Kapelle**
Leitung: Ober-Musikmeister **Foitzik.**
Eintritt 30 Pfg. a2d
Anschließend: **Tanz.**
Eintritt Herren 75 Pfg., Damen frei.



Sonntag, den 19. Nov., nachmittags 3½ Uhr:
Konzert
der ganzen Artillerie-Kapelle. Leitung: Obermusikmeister **Krüger.** a2b